# KONZERT PROGRAMM 23/24

BASF
We create chemistry

„Die beiden Künstler Eckart Runge und Jacques Ammon haben uns einen grandiosen Abend geboten, mit Enthusiasmus, Spielfreude und Virtuosität haben sie einen großen Bogen auch in der Musikgeschichte gespannt und mit den wunderbaren Erklärungen zu den Musikstücken auch bei uns Zuhörern das Verständnis verbessert. Solch ein Abend hat sich echt gelohnt – das war auch schon in der Pause und später an der Garderobe zu vernehmen, als wir nach zwei brillanten Zugaben ins helle Schneegestöber entlassen wurden.“
Frigga F.

„Wir freuen uns stets auf die Konzerte und kleiden uns zu diesen Veranstaltungen gerne etwas festlicher. Wir können die nachlässige Kleidung mancher Besucher nicht verstehen. Aber das zu ändern, steht leider nicht in Ihrer Macht.“
Ursula R.

„Das Konzert war sooo toll, meine Begleitung und ich waren noch auf dem Nachhauseweg nach Neustadt voll des Lobes! Max Mutzke, das Ensemble, das noch nicht mal vom Chef persönlich geleitet wurde, die gesamte Crew im Hintergrund … Chapeau! ... Ich war stolz, meinen ‚alten‘ Arbeitgeber so vorzeigen zu können!“
Renate H.

„Superprogramm mit herausragender Besetzung – ich bin begeistert. Vielleicht gelingt es mir, meine Frau, die lieber zum Ballett geht, auch noch für die toll arrangierten BASF-Konzerte zu begeistern.“
Hans S.

„Sie dürfen das Orchester im Treppenhaus gerne wieder einladen. Mir hat es sehr gut gefallen, ein Konzerterlebnis der anderen Art. Ich fand viele Situationen gut reflektiert, die die Sicherheit/Unsicherheit der Coronalage mit ihren z. T. strikten Regeln betrafen. Angst vor Nähe/Berührung, Sehnsucht nach Nähe/Berührung, Unsicherheit ob der unverständlichen Werte/Zeichen, zwei Blöcke, die sich ohne Verständnis gegenüberstanden, Angst, die laut wird und sich in Wut wandelt, Trauer über die, die uns verlassen haben/mussten, die Unsicherheit, wie mit der Freiheit ohne Begrenzung umzugehen ist – und das schöne Finale: Wir gehören alle zusammen. Ich habe nicht getanzt, aber mir haben die (jungen) Menschen gefallen, die ihre ‚Freiheit‘ tänzerisch genossen und sich der Musik hingegeben haben. Ein wunderbarer Abend. Vielen Dank.“
Ute B.

„Das Konzert war fantastisch!!! Die Konzertkarten hätten durchaus teurer sein können (müssen), das wäre dem virtuosen Vortrag mehr als gerecht gewesen.“
Beatrice R.

„Es war ein wunderbares Konzert. Die Vorbereitung, die Abwicklung wie immer sehr professionell. Ein arbeitsreicher Anilin-Alltag kann so entspannt ausklingen.“
Norbert F.

„… und wie uns das Konzert gefallen hat; wir sind ganz beseelt nach Hause gefahren und haben zu dritt noch lange von diesem wunderschönen Abend gesprochen. Wir sind sicher, dass wir lange davon zehren werden!“
Edith O.

„Das Konzert war meine erste Begegnung mit dem Format ‚Face to Face‘ und hat mich äußerst positiv überrascht. Ein großes Lob an die beiden Kuratorinnen für die gelungene Auswahl der Musikerinnen! Obwohl deren beide Instrumente auf den ersten Blick nicht zu einem Duo passen wollten, wurde man schnell eines Besseren belehrt. Das gefühlvolle Eingehen der beiden Damen aufeinander erzeugte eine Musik, die für diese Besetzung geschrieben zu sein schien. Und die lockeren Gespräche sowie die dabei gegebenen Einblicke in ihren musikalischen Werdegang und ihre Erlebnisse waren spannend und unterhaltsam zugleich. Das Publikum wurde auf Augenhöhe eingebunden und Wünsche gerne erfüllt. Fazit: Ein schöner Abend und ein Format, das sich als tragfähig erwiesen hat. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und viel Interesse an Ihrem guten Musikprogramm!“
Ulrike R.

Weltmusikstar Angélique Kidjo traf auf den klassischen Pianisten Alexandre Tharaud …

… und Sänger Max Mutzke auf MIKIs Takeover! Ensemble.

Der Clown Peter Shub suchte erst vergeblich seinen Sitz …

… und nahm dann direkt zwischen dem Delian Quartett Platz.

Das Wolfgang Muthspiel Chamber Trio zelebrierte kammermusikalischen Jazz.

**Das BASF-Festival 2023 begeisterte mit neuen Konzertformaten und ungewöhnlichen Künstlerbegegnungen.**

Heiß her ging es bei der Honigproduktion im Bienenstock des Kammermusiksaals …

… und bei der mit Spannung erwarteten Tor 4-Auslosungsgala.

© BASF SE_Andreas Henn

# INHALT


7 GRUSSWORT
8 BASF-FESTIVAL
12 ABO PLUS
14 PORTRÄT MIKE SVOBODA
18 THE BIG FOUR
20 KAMMERMUSIK
22 SINFONIEKONZERTE
24 FOKUS KLAVIER
26 MATINEEN
28 CAPRICCIO
30 JUNGES PUBLIKUM
32 ENJOY JAZZ
34 FACE TO FACE
36 QUERBE@T
38 SERVICE

ABONNEMENTS
EINZELKARTEN
SAALPLAN
ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
VERANSTALTUNGSORTE
IMPRESSUM

# GRUSSWORT

Liebe Gäste,

nach drei Spielzeiten im Schatten der Pandemie sind wir dankbar und froh, auf eine Saison 2022/23 ohne Einschränkungen zurückblicken zu dürfen. Es hat gut getan zu sehen, wie das Leben nach und nach ins BASF-Feierabendhaus zurückkehrte, wie die Räumlichkeiten wieder von musikalischen Klängen und anregenden Gesprächen erfüllt wurden. Vor allem haben wir uns gefreut, Sie endlich wieder persönlich und ohne Abstand zu begrüßen.

Wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich stehen wir in Europa und auch in Deutschland vor enormen Herausforderungen. Auch bei BASF haben die Umstände des letzten Jahres Spuren hinterlassen und mit Ausblick auf die Zukunft wurden strukturelle Veränderungen angestoßen. Dabei haben wir auch unser kulturelles Engagement überprüft und neu strukturiert. Wir bekennen uns jedoch ausdrücklich zum BASF-Konzertprogramm und den damit verbundenen Werten. Das große Glück, Kunst und Kultur gemeinsam mit Ihnen erleben zu können und aktiv in unserer Region zu fördern, ist und bleibt eines unserer Ziele.

In der kommenden Spielzeit wollen wir Sie, unser Publikum, noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Denn Ihre Stimme zählt, und Ihre Stimme wird gehört. Etwa, wenn Sie uns mitteilen, was Ihnen gefallen hat oder was wir besser machen können. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher haben im vergangenen Jahr von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Vielen Dank für unglaubliche 1.527 Rückmeldungen, für Ihre Ideen, für Ihre konstruktive Kritik. Einige Ihrer Anregungen haben wir direkt in die Tat umgesetzt. Und einige dieser Stimmen haben wir stellvertretend in diesem Programmheft abgedruckt.

Ihre Stimme zählt. Etwa, indem Sie konkret an den Inhalten unseres Programms mitwirken. Die Reihe „Face to Face“ entstand als Beitrag zum Kulturförderprogramm Tor 4. Ausgehend von dessen aktueller Fragestellung „Wie geht das neue WIR?“ möchten wir nun vier Konzerte gemeinsam mit Ihnen entwickeln und gestalten.

Ihre Stimme zählt auch im sprichwörtlichen Sinne. Etwa, wenn wir unser von Ihnen so positiv aufgenommenes Festival fortsetzen und Sie beim Mitsingkonzert mit der Fire Evening House Band Ihren ganz persönlichen Lieblingssong mitschmettern können.

In der Zukunft wollen wir das BASF-Feierabendhaus noch mehr als bisher zu einem Ort der Begegnung und des Austausches machen. Das gilt für unsere Konzerte, aber auch immer mehr für die Veranstaltungen von Partnern und Institutionen aus der Region und darüber hinaus. Vom Festival des Jungen Theaters im Delta bis zum Jubiläumskonzert des Beethovenchors Ludwigshafen, von der Jahrestagung des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft bis zur Präsentation der sechs Gewinnerprojekte der aktuellen Tor 4-Ausschreibung öffnen wir die Türen in dieser Saison zu den verschiedensten Anlässen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, einzutreten, teilzunehmen und sich bei uns wohlzufühlen.

**Uwe Liebelt**
Präsident Europäische Verbundstandorte

**Karin Heyl**
Leiterin Gesellschaftliches Engagement

# BASF-FESTIVAL

**Auf ein Neues. Nach dem erfolgreichen Stapellauf im März 2023 bietet das BASF-Festival auch in dieser Saison wieder außergewöhnliche Veranstaltungen abseits des Mainstreams. Neugierige und Unerschrockene sichern sich den Festivalpass. Neben einer Ermäßigung von 25 % auf den regulären Ticketpreis bietet dieser weitere Vorzüge wie ein Freigetränk je Konzert, die besten Sitzplätze und exklusive Einblicke hinter die Kulissen.***

Der Festivalauftakt bildet gleichzeitig den Abschluss eines über zwei Spielzeiten angelegten Projekts. Das **Trickster Orchestra** hat sich im Rahmen des BASF-Kulturförderprogramms Tor 4 auf die Suche nach dem „neuen WIR“ gemacht. Das von Cymin Samawatie und Ketan Bhatti gegründete Ensemble forscht seit einigen Jahren erfolgreich nach einer Klangsprache, die der Vielfalt der Gesellschaft gerecht wird. Mit einer großen Lust am Unbekannten verbindet das mit Solistinnen und Solisten aus verschiedensten musikalischen Welten extrem divers besetzte Orchester europäische, west-, zentral- und ostasiatische Einflüsse mit Improvisation und Elektronik zu einer transtraditionellen Musik. Zum Finale seiner Residenz in Ludwigshafen vereint es sich nun mit Musikerinnen und Musikern aus verschiedenen Ensembles der Metropolregion Rhein-Neckar zu einem einmaligen, genre- und grenzenübergreifenden Klangkörper. Im Mittelpunkt des Konzerts steht die Uraufführung des im Geiste eines „neuen WIRS“ gemeinsam erarbeiteten Auftragswerks „Amphiphilie“. Der Eigenschaft amphiphiler Substanzen folgend, sowohl wasserliebend als auch fettliebend zu sein, lösen sich in diesem Stück bekannte Stilistiken in einem neuen Gesamtklang aus Improvisation und kollektiver Komposition auf.

Ein Abend für Jung und Alt. Ein Abend ohne Grenzen und Berührungsängste. Ein Abend für alle, die Spaß am Singen haben. Beim Sing-along sind kollektive Glücksgefühle garantiert. Das bunt gemischte Repertoire vom Oldie bis zum Schlager und vom Volkslied bis zur Rockhymne umfasst unvergängliche Evergreens ebenso wie die angesagtesten Nummern von heute. Die Gesangstexte werden auf eine Leinwand projiziert. Die **Fire Evening House Band**, eine aus BASF-Mitarbeitenden bestehende Combo, die sich anlässlich der Festwoche zum 100. Jubiläum des Kulturengagements formiert hat, sorgt für den passenden Sound. Und das Publikum ist der Star. Es gibt einen Song, den Sie immer schon einmal aus voller Kehle und gemeinsam mit der Menge anstimmen wollten? Schreiben Sie uns. Mit etwas Glück erklingt auch Ihr Lied beim Mitsingkonzert im BASF-Feierabendhaus.

TRICKSTER ORCHESTRA ©Susanne Diesner

BASF-FESTIVAL 23.02.24 – 03.03.24

Als Gründungsmitglieder des US-amerikanischen Musiker-Kollektivs Snarky Puppy genießen sie Kultstatus. Nun begeben sich der dreifache Grammygewinner **Michael League** und die Crossover-Piano-Ikone **Bill Laurance** mit ihrem ersten gemeinsamen Duoprojekt auf eine Reise in eine imaginäre Parallelwelt voller Schönheit, Ruhe und Anmut. „Where you wish you were“ ist der Titel des Anfang 2023 erschienenen Albums, das wie ein Gegenentwurf zum Stadien-füllenden Fusion-Jazzrock-Spektakel von Snarky Puppy erscheint. Während Multi-Instrumentalist Michael League auf Oud, Gitarre oder Bass farbenfrohe Landschaftsbilder zeichnet, beschränkt sich der ansonsten für dichte Soundwände an Keyboards und Synthesizern bekannte Bill Laurance dieses Mal ausschließlich auf die akustische Klangpalette des Klaviers. Ein inniger und stimmungsvoller Dialog zweier Meister ihres Fachs – und eine Einladung an das Publikum, sich hinwegzuträumen an die Sehnsuchtsorte der eigenen Fantasie.

In seiner japanischen Heimat und für Computerspielfans weltweit ist Nobuo Uematsu ein Superstar. Spätestens seit er den Soundtrack zur bekannten Final-Fantasy-Reihe beigesteuert hat, ist der „Beethoven der Videospielmusik“ nicht mehr länger nur in Kinderzimmern, sondern zunehmend auch auf den internationalen Konzertbühnen präsent. Im Rahmen eines exklusiven Porträtkonzerts über den Komponisten erlebt nun das jüngste Werk aus Uematsus Feder seine Welturaufführung im BASF-Feierabendhaus. **„Merregnon: Heart of Ice“** erzählt die berührende Geschichte von Kjugo, einem fröhlichen Holzroboter, der auf der Suche nach seinem Schöpfer das von der heimtückischen Eiswindtänzerin beherrschte Reich des ewigen Frosts durchqueren muss. Ein mitreißendes sinfonisches Märchen, basierend auf der Erzählung der Autorin Frauke Angel, zauberhaft illustriert vom Emmy-prämierten Produzenten Julien Chheng und wie geschaffen dafür, einer neuen Generation von Konzertbesuchenden die Schönheit von Orchestermusik zu vermitteln.

BILL LAURANCE / MICHAEL LEAGUE ©Txus Garcia

* Ermäßigung gültig ab einer Buchung von mindestens drei Konzerten aus dem Festivalangebot. Begrenzte Platzzahl. Erhältlich ausschließlich über den Webshop unter www.basf.de/kultur.

STEFANIE HEINZMANN ©Maximilian König

Schon in der Schulzeit war die Schweizerin **Stefanie Heinzmann** Teil einer Mundart-Rockband namens „BigFisch“, die gleich mit ihrem ersten Titel „Chumm ins Wallis“ regionale Berühmtheit erlangte. Der überregionale Durchbruch gelang der charismatischen Soulsängerin dann 2007, als sie aus einer Castingshow von Stefan Raab als Gewinnerin hervorging und mit einem Plattenvertrag belohnt wurde. Ihr authentisch und mit unverwechselbarer Stimme vorgetragener Siegertitel „My Man is a mean Man“ war auch hierzulande ein Hit. Das erste Album wurde in Deutschland mit Gold und in der Schweiz mit Doppel-Platin ausgezeichnet. Von da an ging es steil bergauf, umjubelte Konzerte in den Vereinigten Staaten und gemeinsame Auftritte mit Weltstars wie Joss Stone oder Lionel Ritchie inklusive. Fünf Alben später darf Stefanie Heinzmann als etablierte Größe im Musikbusiness bezeichnet werden, die mittlerweile selbst gefragte Jurorin bei Castingshows wie „The Voice of Switzerland“ oder „Popstars“ ist. Bei ihrem ersten Gastspiel in Ludwigshafen wird sie von dem Geiger und Crossoverspezialisten Mihalj Kekenj alias **MIKI** und dessen **Takeover! Ensemble** begleitet.

1978 gab es beim internationalen Jugendorchesterwettbewerb eine Sensation: das **Waseda Symphony Orchestra Tokyo** erspielte sich mit Igor Strawinskis „Le sacre du printemps“ nicht nur den Sieg, sondern auch die uneingeschränkte Bewunderung des damaligen Chefdirigenten der Berliner Philharmoniker, Herbert von Karajan. Das Bemerkenswerte daran war, dass sich ein ausschließlich aus Amateuren bestehender Klangkörper gegen junge Berufsmusiker durchgesetzt hatte. Für viele angehende japanische Studierende bildet die Möglichkeit, im Orchester der Waseda-Universität mitspielen zu können, bis heute einen Anreiz, sich an dem Eliteinstitut in Tokio einzuschreiben. Alle Interessenten müssen sich durch ein Probespiel qualifizieren. Wurde die Hürde genommen, erwarten die Studierenden neben dem anstrengenden Universitätsalltag drei Orchesterproben in der Woche. Seit dem spektakulären Erfolg vor 45 Jahren gibt es eine enge Beziehung zwischen dem Waseda Symphony Orchestra Tokyo und den Berliner Philharmonikern. Auch die alle drei Jahre stattfindende Europatournee des Orchesters ist ein Ergebnis der freundschaftlichen Verbindung.

TAIKO ENSEMBLE ©E. Makoto

ALINA POGOSTKINA ©Nikolaj Lund

Bei der Programmgestaltung setzt das Waseda Symphony Orchestra traditionell auf anspruchsvolle sinfonische Literatur, vorzugsweise auf die Musik von Richard Strauss. Mit dem Violinkonzert des 1934 nach Hollywood emigrierten Erich Wolfgang Korngold kann sich das Publikum zudem auf einen modernen Klassiker freuen, dessen schwelgerischem Breitwandsound deutlich anzumerken ist, dass sein Urheber auch als Filmkomponist erfolgreich war. Den Solopart übernimmt die in Heidelberg aufgewachsene, international gefeierte Geigerin **Alina Pogostkina**. Und noch ein Werk darf bei den Auftritten des Ensembles traditionell nicht fehlen: Maki Ishiis „Mono-Prism“, das auf der alten Kunst des Taiko-Trommelspiels basiert, ist inzwischen so etwas wie das Paradestück des Orchesters und sorgt regelmäßig für Begeisterungsstürme.

Alle Konzerte finden im
**BASF-Feierabendhaus** statt.
Konzerte **23./27./29.02.** & **03.03.24** · PK **G**
Konzert **26.02.24** · PK **N**
Konzert **01.03.24** · PK **F**
Konzert **02.03.24** · PK **J**

## KONZERTTERMINE

FR **23.02.24** 20.00 · ERÖFFNUNGSKONZERT
### TRICKSTER ORCHESTRA & ENSEMBLES DER METROPOL-REGION RHEIN-NECKAR

**„Amphiphilie“**

MO **26.02.24** 18.00 · MITSINGKONZERT
### SING-ALONG MIT DER FIRE EVENING HOUSE BAND

DI **27.02.24** 20.00
### BILL LAURANCE KLAVIER
### MICHAEL LEAGUE OUD, BASS, GITARRE

**„Where you wish you were“**

DO **29.02.24** 19.30 · WELTPREMIERE
### „MERREGNON: HEART OF ICE“

**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**ECKEHARD STIER** DIRIGENT

FR **01.03.24** 20.00
### STEFANIE HEINZMANN GESANG
### MIKIS TAKEOVER! ENSEMBLE

SA **02.03.24** 20.00
### FACE TO FACE

Weitere Informationen zum Konzert siehe Seiten 34/35.

SO **03.03.24** 18.00 · ABSCHLUSSKONZERT
### WASEDA SYMPHONY ORCHESTRA TOKYO

**ALINA POGOSTKINA** VIOLINE
**EITETSU FU-UN NO KAI** TAIKO-ENSEMBLE
**KIYOTAKA TERAOKA** DIRIGENT

Richard Strauss: Don Juan op. 20 · Tod und Verklärung op. 24
Erich Wolfgang Korngold: Violinkonzert D-Dur op. 35
Maki Ishii: Mono-Prism op. 29

# ABO PLUS – DIE JOKERREIHE

JOHANNA SUMMER © Gregor Hohenberg

**Die Reihe AboPLUS ist unser Dankeschön für Ihre Treue. Alle Abonnentinnen und Abonnenten können sich aus den drei hier vorgestellten Konzerten eines ganz nach ihrem Geschmack aussuchen. Ein reizvolles Zusatzangebot mit begrenzter Platzzahl. Schnell sein lohnt sich.**

„Ist das jetzt Klassik oder Jazz?“, fragte Malakoff Kowalski in der Wochenzeitung DIE ZEIT, um direkt hinterherzuschieben: „**Johanna Summer** macht mich vor Glück schwindelig.“ Kowalskis Rezension erschien anlässlich eines 2020 veröffentlichten Albums, auf dem die aus Plauen stammende Pianistin mit improvisatorischen Annäherungen an die „Kinderszenen“ von Robert Schumann die Fachwelt verblüffte und Liebhaber aus beiden musikalischen Genres begeisterte. Igor Levit schwärmte: „Johanna Summer ist eine herausragende Jazzpianistin. Sie ist so zentriert und bei sich, geht so souverän und frei mit dem Material um und trifft doch die ganze Zeit ihren eigenen Ton.“ Während Jazzmusiker als Ausgangspunkt für ihre Improvisationen üblicherweise bekannte Standards wählen, entschied sich Summer instinktiv für ein Repertoire, das ihren eigenen Wurzeln näher war, der klassischen Musik – und entwickelte daraus quasi im Vorbeigehen ein unverwechselbares Markenzeichen. Auf ihrem aktuellen Album „Resonanzen“ setzt sie sich mit Werken von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert, aber auch mit Alexander Skrjabin, Frederic Mompou oder György Ligeti auseinander. Die Süddeutsche Zeitung bezeichnete Summers Auftritt beim Jungen Münchner Jazzpreis als „eine kleine Sensation“ und staunte über ihre „verblüffende Gabe, bekannte Melodien so überzeugend zu ihren eigenen zu machen, dass daraus Musik auf einem individuellen Niveau gestalterischer Eindringlichkeit entsteht“. Ob das dann Klassik ist oder Jazz, spielt keine Rolle – es ist auf jeden Fall außergewöhnlich gut.

Eine Vorstellung des **Salzburger Marionettentheaters** ist ein einzigartiges Erlebnis. Dem Zauber der perfekt geführten Figuren und der fantastischen Bühnenbilder kann man sich kaum entziehen. Mit großem Einfühlungsvermögen und höchster Fingerfertigkeit gelingt es den Puppenspielerinnen und Puppenspielern, die alle Marionetten selbst anfertigen, den verschiedensten Charakteren Leben einzuhauchen und ein höchst realistisches menschliches Abbild entstehen zu lassen. Gleich zwei Stücke stehen beim Gastspiel des 1913 gegründeten und 2016 von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe ausgezeichneten Salzburger Theaters in Ludwigshafen auf

SALZBURGER MARIONETTENTHEATER ©Cornelia Gloth

dem Programm. Sowohl Robert Schumanns Klavierzyklus „Papillons“ als auch Claude Debussys Ballett „Die Spielzeugschachtel“ handeln vom Rivalitätskampf um ein Mädchen. Bei Schumann sind es die Brüder Walt und Vult, die die schöne Mina beeindrucken möchten. Bei Debussy verliebt sich ein Soldat in eine Puppe, die ihr Herz bereits an einen anderen verschenkt hat. Die Besucherinnen und Besucher tauchen ein in eine Welt des Staunens und der Illusion, die durch den musikalischen Rahmen gleichsam geadelt wird. Mit **András Schiff** übernimmt eine herausragende Persönlichkeit der Gegenwart den Klavierpart. Der 2014 von Queen Elisabeth in den Ritterstand erhobene Meisterpianist wird an diesem Abend nicht nur zum kongenialen Partner des Salzburger Marionettentheaters, sondern tritt darüber hinaus auch solistisch in Erscheinung.

Sie sind Weltreisende in Sachen Klangexpedition. Wie kaum ein anderes Ensemble verkörpert **Quadro Nuevo** eine moderne Version des altehrwürdigen Brauchtums fahrender Musikanten. Seit über 25 Jahren touren die Münchener rund um den Erdball. Mehr als 4.000 Konzerte stehen mittlerweile auf der Habenseite. Dabei sind die Auftrittsorte so unterschiedlich wie die Wurzeln ihrer Musik. Quadro Nuevo trug seinen unverwechselbaren Sound von Bayern bis nach Bari, quer über den Balkan, und von Kairo über Buenos Aires bis nach Hongkong. Mit mehr als zwei Dutzend Instrumenten im Gepäck. Ob Saxofon oder Akkordeon, Mandoline oder Gitarre, Harfe oder Hackbrett, stets ist es die Vielfalt, die den Ton angibt. Die vier ausgewiesenen Multi-Instrumentalisten lassen sich keinem Genre zurechnen. Dementsprechend spielen sie mal in der Carnegie Hall in New York, mal beim Tango-Flashmob vor dem Hofbräuhaus, mal beim Jazzfest in Montreux, mal auf öffentlichen Plätzen Südeuropas. Nächste Station: Ludwigshafen.

KONZERTTERMINE

## FR 08.12.23
## JOHANNA SUMMER KLAVIER

**BASF-Gesellschaftshaus**
Konzertbeginn: **18.00**
Preiskategorie **I**

## FR 15.12.23
## SALZBURGER MARIONETTENTHEATER
## SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER

Robert Schumann: „Papillons“ op. 2
Claude Debussy: „Children’s Corner“
„Die Spielzeugschachtel“

**BASF-Feierabendhaus**
Konzertbeginn: **18.00**
Preiskategorie **F**

## SA 13.04.2024
## QUADRO NUEVO

**„Mare“**

**BASF-Feierabendhaus**
Konzertbeginn: **18.00**
Preiskategorie **G**

QUADRO NUEVO ©Quadro Nuevo

# PORTRÄT MIKE SVOBODA

**Er spielte Alphorn auf dem Dach des World Trade Centers und Posaune bei den Donaueschinger Musiktagen. Er steppte zur Musik von Karl-Heinz Stockhausen in der Mailänder Scala und arbeitete mit Frank Zappa zusammen. Er komponiert, dirigiert und lehrt als Professor an der Musikhochschule Basel „Performance zeitgenössischer Musik“ – Mike Svoboda ist ein kreatives Kraftwerk und immer für eine Überraschung gut. Beste Voraussetzungen also für das Künstlerporträt der Saison 2023/24.**

Geboren auf der Südseeinsel Guam, wuchs Svoboda in Chicago auf. Mehr oder weniger zufällig kam er Anfang der 1980er-Jahre nach Europa. Deutschland, wo er zwischenzeitlich über 30 Jahre lebte, bezeichnet er heute als seine zweite Heimat. Längst zählt Svoboda zur ersten Garde der Posaunisten. Konsequent hat er sich für die Repertoireerweiterung des Instruments eingesetzt und bisher sage und schreibe mehr als 400 Kompositionen uraufgeführt.

„Ich mag die Armut meines Instruments“, erzählt Svoboda. „Man kann nicht vier Töne auf einmal spielen, Harmonie steht mir kaum zur Verfügung, die Posaune ist ein rein melodisches Instrument. Ich kann nur mit Artikulation, Vibrato, Klang, Dynamik arbeiten, also muss ich kreativ werden, um aus diesen wenigen Mitteln etwas zu schaffen.“ Wie gut ihm das gelingt, können Besucherinnen und Besucher im Rahmen eines Sinfoniekonzerts erleben, bei dem sich der vielseitige Künstler dem Publikum als Interpret eines Posaunenkonzerts aus eigener Feder vorstellt.

MIKE SVOBODA QUARTET ©foto-werk/A. Jung

Svobodas kompositorisches Œuvre reicht von großen Orchesterwerken bis zur satirischen Kleinkunst. Sein Wirken ist dabei stets von dem Anspruch geleitet, auf die Menschen zuzugehen und die Distanz zwischen Bühne und Auditorium zu überbrücken, ohne jedoch die Musik effektheischenden Kompromissen preiszugeben. Die Süddeutsche Zeitung beschrieb ihn als: „Ein bisschen Otto, ein wenig Loriot, Hochleistungsartist und Musikclown.“ Letzteres zielt zweifellos auf Svobodas viel gerühmte Entertainerqualitäten ab. Dass er ein reiner Unterhalter sei, mag der Amerikaner aber nicht unkommentiert auf sich sitzen lassen. „Ich versuche, meine Programme zu vermitteln. Dazu muss man die Leute schon ansprechen, aber ich erzähle auf der Bühne keine Standardwitze. Einen Entertainer nennen mich meist die Leute aus der Neuen-Musik-Ecke.“

Im besten Sinne unkonventionell ist Svobodas Erfolgsstück „Do you love Wagner?“. Eine Collage aus Texten für, gegen und von Richard Wagner – unter anderem von Thomas Mann, Erik Satie oder Friedrich Nietzsche –, die ergänzt werden durch Jazz-, Rock- oder Schifferklavierversionen bekannter Musikstücke Wagners, kurzum: ein Gesamtkunstwerk von außergewöhnlicher Neuartigkeit, das allerdings nur begrenzt Bayreuth-tauglich ist. Svoboda und seine Mitstreiter kratzen am Mythos und bürsten mit Hingabe gegen den Strich, eröffnen aber gerade dadurch ungeahnte Sicht- und Hörweisen. Oder um es mit den Worten Svobodas zu sagen: „Ich mache nichts kaputt, aber ich gestalte um. Ich wollte kein Statement darüber abgeben, ob ich Wagner liebe, sondern den Hörerinnen und Hörern verschiedene Facetten präsentieren, damit sie selbst überlegen können: Liebe ich nun die Musik, die Persönlichkeit oder das Phänomen Wagner? Ich persönlich finde Wagners Musik großartig, den Menschen kenne ich nicht.“ Ein virtuoses Spektakel. Ganz bestimmt nichts für Puristen und engstirnige Gralshüter – aber wahnsinnig komisch.

Dass ihm als sechsfachem Vater der Nachwuchs ganz besonders am Herzen liegt, stellt Mike Svoboda im Rahmen des Porträts mit gleich zwei Programmen unter Beweis. „Ich finde es wichtig, dass man ein breites Publikum anspricht, auch ein junges Publikum. Bei einem Familienkonzert sind allerdings die Hälfte des Publikums Erwachsene. Walt Disney hat sein Erfolgsrezept einmal so formuliert: ‚I make adults’ films for children and children’s films for adults‘. So sehe ich das auch. Es muss immer für alle Beteiligten etwas dabei sein.“

KONZERTTERMINE

MI/DO **14./15.02.24** 20.00

## „LOVE HURTS“

**MIKE SVOBODA** POSAUNE
**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**ALEXANDER PRIOR** DIRIGENT

Mike Svoboda: „Play“ für Orchester
„Love Hurts – Carmen Remix“ für Posaune und Orchester
Sergej Prokofjew: „Romeo und Julia“ op. 64 (Auszüge)

Weitere Informationen zum Konzert siehe Seiten 22/23.

FR **16.02.24** 09.00 & 11.00 SCHULKONZERTE

## „ALPHORN SPECIAL“

**MIKE SVOBODA** POSAUNE & ERZÄHLER

Für Kinder ab 6 Jahren. Dauer: ca. 45 min. Keine Pause.
Weitere Informationen zum Konzert siehe Seiten 30/31.

FR **19.04.24** 20.00

## „DO YOU LOVE WAGNER?“

**14 Versuche, Wagner lieben zu lernen**

**MIKE SVOBODA QUARTET**
**STEFAN PREYER** KONTRABASS, STIMME, MELODICA
**JOÃO CARLOS PACHECO** SCHLAGZEUG, STIMME, E-GITARRE, AKKORDEON
**KAROLINA ÖHMAN** VIOLONCELLO, STIMME, MELODICA
**MIKE SVOBODA** POSAUNE, STIMME, MUNDHARMONIKA, MEGAFON

FR **14.06.24** 09.00 & 11.00 SCHULKONZERTE
SA **15.06.24** 15.00 FAMILIENKONZERT

## „ONCE AROUND THE WORLD“

**Eine musikalische Weltreise in 78 Umdrehungen für Orchester, Erzähler, Grammophon und Animationsfilm**

**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**MIKE SVOBODA** DIRIGENT & ERZÄHLER

Für Kinder ab 10 Jahren. Dauer: ca. 60 min. Keine Pause.
Weitere Informationen zum Konzert siehe Seiten 30/31.

Konzerte **14./15.02.24** · **BASF-Feierabendhaus** · PK **C**
Konzerte **16.02.24** · **BASF-Feierabendhaus,** Kammermusiksaal
Konzert **19.04.24** · **BASF-Gesellschaftshaus** · PK **I**
Konzerte **14./15.06.24** · **BASF-Feierabendhaus** · PK **M**

**Das Künstlerporträt der Saison 2023/24 ist dem Posaunisten, Komponisten und Musikvermittler Mike Svoboda gewidmet. Thomas Bufler hat mit ihm über Musik und deren Stellenwert und Aufgabe in der Gesellschaft gesprochen.**

# „DER ALLESBLÄSER“*

* DIE WOCHENZEITUNG „DIE ZEIT“ ÜBER MIKE SVOBODA

**Lieber Herr Svoboda,**

**die Posaune ist das schönste, beliebteste und erfolgreichste Instrument überhaupt, weil …**

MIKE SVOBODA: ... sie brav ihr Zimmer aufräumt und immer ganz lieb ihren Teller leer isst. Außerdem ähnelt die Posaune von allen Orchesterinstrumenten der menschlichen Stimme am meisten.

**In vielen Ihrer Werke und Programme spielt Humor eine bedeutende Rolle. In Zeiten, in denen man manchmal nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll, in denen einem das Lachen mitunter im Halse stecken bleibt, wie geht es Ihnen da als künstlerisch tätiger Mensch? Kann man einfach so weitermachen wie bisher – oder muss man es sogar?**

MIKE SVOBODA: Ja, besonders in der letzten Zeit stellte sich auch mir immer öfter die Sinnfrage. Trotzdem sehe ich meine Aufgabe darin, Musik zu gestalten und dadurch das im Leben hervorzuheben, was uns alle doch immer wieder weitermachen lässt. Ich will mich mit meinen Kompositionen im Jetzt einbringen und im besten Falle durch Innovation und Virtuosität die Leute erreichen. Das heißt nicht, dass die vielen Probleme um uns herum einfach unreflektiert an mir vorbeisausen. Nein, ich sehe tatsächlich die Möglichkeit, mit meiner Musik etwas Positives zur Gesellschaft beizutragen und möchte deshalb möglichst viele Zuhörerinnen und Zuhörer erreichen. Obwohl ich eher ein Narr bin als ein Priester, sehe ich das als meine Mission. Also ja: trotzdem oder gerade deswegen weitermachen!

**Neben dieser ausgesprochen angenehmen Un-Ernsthaftigkeit zeichnet Ihre Kompositionen nach meinem Geschmack auch ein großes spielerisches Momentum aus. Kann man das so sagen? Und worin manifestiert sich diese Leichtigkeit beispielsweise in dem Stück „Play“, das bei Ihrem Gastspiel in Ludwigshafen auf dem Programm steht?**

MIKE SVOBODA: Das Spielerische ist für mich, auch wegen meiner Erfahrung als Interpret, beim Komponieren immer präsent, ich sehe darin auch eine große kommunikative Kraft. Mit anderen Worten: Meine Musik ist den Zuhörenden zugewandt. Ich baue zum Teil auch ihre Vermittlung durch das Performative schon in die Komposition mit ein. Bei „Play“ habe ich zum Beispiel die Interaktion unter den Orchestermusikerinnen und -musikern an die erste Stelle gesetzt. Ohne vorab zu viel zu verraten, kann ich jetzt schon sagen, dass bei der Aufführung einige Regeln aus bekannten Gesellschaftsspielen erkennbar sein werden, die den Verlauf des kurzen Werks bestimmen. Das Spielerische greift hier sogar in die Form des Werks ein. In meinem Stück „Love Hurts“, das in dem Konzert ebenfalls zu hören sein wird, gibt es auch zahlreiche spielerische Komponenten visueller Art, die allerdings dem Drang nach Unterhaltung im kommunikativen Sinn des Worts entspringen. Ich will das Publikum nicht nur über den Hörsinn erreichen, sondern auch über das Optische.

**Sie sind selbst Komponist und haben als Interpret mit Heinz Holliger, Helmut Lachenmann, Wolfgang Rihm und vielen weiteren bedeutenden Vertretern der Neuen Musik zusammengearbeitet. Können Sie nachvollziehen, dass die Menschen in der eingangs beschriebenen Situation ein noch stärker ausgeprägtes Bedürfnis nach Wohlklang und Harmonie haben? Und wie kann man das Interesse an der Avantgarde dennoch aufrechterhalten?**

MIKE SVOBODA: Das Bedürfnis nach Wohlklang kann ich sehr gut verstehen. Den Wunsch der heutigen Musikschaffenden, ihr Publikum intellektuell und ästhetisch herauszufordern, aber auch. Wir wollen genießen, können uns aber auch den Themen unserer Zeit wie künstliche Intelligenz, Flüchtlingskrisen oder Klimawandel nicht verschließen. Doch ist das nicht das grundlegende Dilemma der E- und U-Musik-Diskussion und typisch für die deutsche Kulturlandschaft wegen ihrer besonderen Geschichte und des Kulturauftrags bzw. gar der „re-education“ nach dem Zweiten Weltkrieg? Kunst darf kein warmes Bad sein und so. Wenn wir uns in England, Italien, Frankreich oder in den USA umhören, hat der sogenannte Wohlklang dort deutlich mehr Platz als im deutschsprachigen Raum. Wohlklang ist natürlich kein Merkmal von Qualität – aber Kratzgeräusche und Dissonanzen ebenso nicht. Ich persönlich versuche das Interesse der Zuhörenden zu wecken und dann

MIKE SVOBODA © Michael Fritschi

zu halten. Dabei strebe ich eine Balance zwischen Vertrautem und Neuklang an. Das findet für mich mitten im Irgendwo zwischen Chaos und Simplizität statt.

**Sie lehren in Basel einen Studiengang mit dem ungewöhnlichen Namen „Performance zeitgenössische Musik“. Zielt der Unterricht darauf ab, die zum Teil spürbare Distanz zwischen Ausführenden und Zuhörenden zu verringern, Misstrauen, Unverständnis oder Ängste auf Seiten des Publikums gegenüber der Gegenwartsmusik abzubauen? Mit welchen Mitteln kann das gelingen?**

MIKE SVOBODA: Die Studierenden in Basel spezialisieren sich hauptsächlich auf das Interpretieren der ganz neuen Solo- und Kammermusikwerke, die zum Teil auch für Kenner der Neuen Musik noch neu sind. Sie wollen nicht vor leeren Sälen spielen, also gehört auch Vermittlung zur Ausbildung. In erster Linie müssen die Musikerinnen und Musiker lernen, über die Musik zu sprechen und dafür müssen sie ihre Inhalte und Kontexte verstehen. Danach geht es um die Verpackung: Konzertformate, Vermarktung, Kommunikation, Kontakt mit dem Publikum. Ganz schön viel für ein zweijähriges Masterstudium, aber die Studierenden gehören zur ersten Liga und packen das prima an.

**Ihr Herz schlägt, wie Sie im Rahmen des Porträts bei BASF gleich mehrfach unter Beweis stellen, auch für den musikalischen Nachwuchs. In Ihrem Werkkatalog nehmen Programme und Konzerte für ein junges Publikum einen großen Raum ein. Warum legen Sie so viel Wert darauf? Und was macht ein gutes Kinderstück aus?**

MIKE SVOBODA: Mir sind Werke für junge Menschen sehr wichtig, allein weil ich selbst sechs Kinder und inzwischen auch sieben Enkelkinder habe. Dementsprechend habe ich selbst oft im Publikum von Veranstaltungen für ein junges Publikum gesessen und wollte zu dem Genre ebenfalls etwas beitragen. Mittlerweile habe ich Hunderte von Konzerten für Kinder gespielt, vier Kinderopern und das opulente Familienkonzert mit Trickfilm „Once around the World“ komponiert. Für junge Menschen zu schreiben, finde ich eine besondere Herausforderung, da Kinder sehr ehrlich sind. Wenn sie etwas nicht interessiert, merkt man das sofort. Also muss man mit dem Erzählstrang immer sehr nah dranbleiben. Ebenso wichtig ist eine gewisse Vielschichtigkeit. Schließlich besteht die Hälfte des Publikums bei Kinderkonzerten erfahrungsgemäß aus Erwachsenen – auch die müssen unterhalten werden. Außerdem sind meine Werke recht anspruchsvoll für die Musikerinnen und Musiker, da auch sie auf ihre Kosten kommen wollen. In anderen Worten: Gute Musik für Kinder muss kindgerecht sein, aber nicht kindlich!

PLAYLIST · PLAYLIST · PLAYLIST · PLAYLIST ·

**Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und lernen Sie die Musik von Mike Svoboda kennen:**

# THE BIG FOUR

ARIANE MATIAKH ©Marco Borggreve

**Die Reihe „The Big Four“ stellt in der Saison 2023/24 herausragende Dirigentenpersönlichkeiten in den Mittelpunkt. Die vier Konzerte zeichnet neben einer Vielzahl sinfonischer Meisterwerke aber auch eine exquisite Solistenriege aus, angeführt von keinem Geringeren als Klavierlegende Evgeny Kissin.**

Weshalb ausgerechnet Finnland zu einer der heißesten Dirigentenschmieden der klassischen Musik wurde, ist schwer zu erklären. Möglicherweise hat es mit dem legendären Lehrer Jorma Panula zu tun, durch dessen Schule viele heute erfolgreiche Pultstars wie Jukka-Pekka Saraste, Esa-Pekka Salonen, Sakari Oramo oder Klaus Mäkelä gingen. Auch **Pietari Inkinen**, seit 2017 Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, zählt dazu. Eine zentrale Stellung in Inkinens Arbeit nimmt die Musik Richard Wagners ein. 2021 dirigierte er drei Vorstellungen der „Walküre“ auf dem Grünen Hügel. 2022 sollte er den kompletten Ring leiten. Eine Coronainfektion verhinderte diesen lang ersehnten Höhepunkt seiner Karriere. Vorerst. Im Sommer 2023 wird es nun endlich so weit sein. Und nur wenige Wochen später macht der Finne mit seinem Orchester in Ludwigshafen Station. Wenig überraschend, dass er dann neben Sergej Rachmaninow und Johannes Brahms auch Musik des Bayreuther Meisters im Gepäck hat.

Begibt man sich auf die Spuren der Alten-Musik-Bewegung kommt man an Belgien nicht vorbei. Das kleine Land westlich von Deutschland ist eine große Nummer in Sachen Historischer Aufführungspraxis. Zu den Pionieren zählt neben den Gebrüdern Kuijken und René Jacobs insbesondere **Philippe Herreweghe**. 1970 gründete er in seiner Heimatstadt Gent, die mit Stolz auf eine große Chortradition zurückblickt, das Collegium Vocale. Mit ungewöhnlichen Interpretationen der Kantaten Johann Sebastian Bachs sorgte er schnell für Aufsehen und machte Nikolaus Harnoncourt auf sich aufmerksam, der Herreweghe zu sich nach Wien holte. 2022 feierte der „Kulturelle Botschafter Flanderns“ seinen 75. Geburtstag. Doch sein Forscherdrang ist ungebrochen. Seit einigen Jahren durchleuchtet Herreweghe mit großer Leidenschaft die Komponisten der deutschen Romantik – und bleibt auch hier seiner Maxime treu: größtmögliche Klarheit, Verständnis für die Klangfarben und eine ausgewogene Balance zwischen den Orchestergruppen.

Unterschiedliche Charaktere zusammenzubringen und sie davon zu überzeugen, dass nur im Verbund Großes entstehen kann, zählt zu den zentralen Aufgaben eines Dirigenten. „Der Schlüssel zur Musik ist die Einfachheit und das gemeinsame Erschaffen in der Gruppe“, sagte die Estin **Anu Tali** einmal gegenüber dem Bayerischen Rundfunk. „Darum mache ich Musik mit Orchestern. Das gleiche Ziel zu haben, hat eine enorme psychologische Bedeutung.“ Von Jugend an hat Tali die einende Kraft der Musik erfahren. Im Kindesalter sang

ANU TALI © Kabir Cardenas

PIETARI INKINEN © Kaupo Kikkas

sie gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester Kadri in einem orthodoxen Chor, obwohl das in der Sowjetunion offiziell verboten war. 1997 riefen die beiden Schwestern das Nordic Symphony Orchestra ins Leben. Gründungsgedanke war, die Beziehungen zwischen Finnland und Estland, die zu Zeiten der Sowjetunion abgeschnitten waren, wiederzubeleben. Wenn Anu Tali anlässlich des Konzerts in Ludwigshafen nun erstmals am Pult der Jungen Deutschen Philharmonie steht, wird sie neben ihrer Begeisterung für die Musik ganz bestimmt auch ihr Verständnis von Kunst und Kultur an die nächste Generation weitergeben.

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft ist in ihrer Dichte und Vielfalt weltweit einzigartig. 2014 wurde sie in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Von den rund 130 Berufsorchestern hierzulande werden jedoch nicht einmal eine Handvoll von Frauen geleitet – eine viel zu große Diskrepanz, wenn man bedenkt, dass mittlerweile rund ein Viertel der ausgebildeten Dirigenten in Deutschland Dirigentinnen sind – eine davon: **Ariane Matiakh**, seit 2022 Chefdirigentin der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Die Tochter zweier Opernsänger sang selbst im renommierten Arnold Schoenberg Chor Wien, bevor sie ans Dirigentenpult wechselte und mit technischer Präzision, vor allem aber mit Natürlichkeit und ansteckender Leidenschaft, die Klassikszene eroberte. Für ihre Verdienste um die Musik und Kultur ihrer Heimat erhielt Matiakh 2014 vom französischen Kultusministerium den Ehrentitel „Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres".

KONZERTTERMINE

## DO 28.09.23
## PIETARI INKINEN DIRIGENT

**DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE SAARBRÜCKEN KAISERSLAUTERN**
**EVGENY KISSIN** KLAVIER

Richard Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser" WWV 70
Sergej Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

## DI 24.10.23
## PHILIPPE HERREWEGHE DIRIGENT

**KAMMERORCHESTER BASEL**
**VILDE FRANG** VIOLINE

William Sterndale Bennett: Ouvertüre zu „Die Najaden" op. 15
Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll op. posth.
Felix Mendelssohn: Sinfonie Nr. 5 D-Dur op. 107 „Reformation"

## SA 13.01.24
## ANU TALI DIRIGENTIN

**JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE**
**EMMANUEL PAHUD** FLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte" KV 620 · Andante C-Dur für Flöte und Orchester KV 315
Matthias Pintscher: „Transir" für Flöte und Kammerorchester
Igor Strawinsky: Der Feuervogel
Maurice Ravel: La Valse

## SA 04.05.24
## ARIANE MATIAKH DIRIGENTIN

**WÜRTTEMBERGISCHE PHILHARMONIE REUTLINGEN**
**DANIEL MÜLLER-SCHOTT** VIOLONCELLO

Claude Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune
Dmitri Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107
Igor Strawinsky: Petruschka

Alle Konzerte finden im **BASF-Feierabendhaus** statt.
Konzertbeginn: **20.00**
Konzerteinführung **19.00**
Preiskategorie **A**

# KAMMER-MUSIK

**Zwei Künstlerkollektive mit garantiertem Überraschungsmoment, zwei Sextettformationen mit Seltenheitswert und ein Tastenzauberer machen die Kammermusikreihe 2023/24 zu einer abenteuerlichen Entdeckungsreise.**

AVI AVITAL ©Christoph Köstlin

„Es schien mir an der Zeit, jenes Gefühl wiederzubeleben, das klassische Komponisten Anfang des 20. Jahrhunderts hatten, als sie herausfanden, dass es noch so viel mehr Formen von Musik gibt als die Klassik selbst.“ Mit dem von ihm initiierten Projekt „Between Worlds“ lädt der israelische Mandolinist **Avi Avital** zu einem Perspektivenwechsel ein. Das gleichnamige Ensemble besteht aus zehn klassisch ausgebildeten Musikerinnen und Musikern aus den unterschiedlichsten geografischen und kulturellen Regionen der Welt, die sich aber alle ebenso im nicht-klassischen Repertoire zu Hause fühlen. Das Programm vereint klassische Kompositionen mit traditioneller Musik zu einem stimmigen Gesamtkonzept, so, als wäre es ganz selbstverständlich, dass barocke Fantasien, jiddische Melodien oder rumänische Volkstänze nebeneinander erklingen. „Das Gefühl, an Orten zu Hause zu sein, die einem fremd erscheinen, und dort womöglich neue Seiten der eigenen Persönlichkeit zu entdecken, finde ich sehr bewegend“, erklärt Avital seine Lust am Unbekannten, die ihm auch das Musikmagazin Gramophone bescheinigte: „Hier ist ein Musiker, der keine Grenzen kennt, außer die des guten Geschmacks, und der die Kunst besitzt, die Zuhörer zu überzeugen, ihm überallhin zu folgen.“

Ein Hauch von „Bella Italia“ durchzieht das Programm, das das **Quatuor Modigliani** gemeinsam mit den Geschwistern Veronika und Clemens Hagen präsentiert. Schon Wolfgang Amadeus Mozart wusste „La dolce vita“ zu schätzen und wurde auf seinen Reisen nach Italien auch musikalisch entscheidend geprägt. In Mailand komponierte der Salzburger noch im Teenageralter eine Gruppe von sechs Quartetten, darunter das von beschwingter Leichtigkeit und kantablem Reichtum durchzogene Streichquartett in G-Dur. Im Gegensatz zu diesem Frühwerk darf der einzige Gattungsbeitrag des Opernkomponisten Giuseppe Verdi als ein Zeugnis reifer Kunst betrachtet werden. Im Zentrum des Abends steht mit Peter Tschaikowskis Streichsextett ein Höhepunkt der Kammermusikliteratur. Wie Mozart verlebte auch der russische Komponist glückliche Tage in Italien und hielt die Erinnerung daran in „Souvenir de Florence“ in musikalischer Form fest.

Der Schweizer Klarinettist und Improvisator **Reto Bieri** bewegt sich am liebsten abseits ausgetretener Pfade. Als Intendant des Davos Festivals sorgte er mit ausgefallenen und zutiefst poetischen Themenabenden für Begeisterung. Die Fachpresse feiert ihn im positiven Sinne als „famosen Programmspinner“. Auch für sein Gastspiel in Ludwigshafen hat Reto Bieri mit dem Hörstück „Nach(t)schicht“ eine exklusive Inszenierung entwickelt, in der musikalisches Material von Ludwig van

RETO BIERI ©Marco Borggreve

Beethoven bis Yannis Xenakis und von Hildegard von Bingen bis Helene Fischer verarbeitet wird. Ein konzertantes Experiment mit offenem Ausgang, angesiedelt irgendwo zwischen Feierabend und Hitparade, mechanischer Arbeit und großem Gefühl, hoher Kunst und Geräuschen des Alltäglichen.

Angeführt von Emmanuel Pahud, dem Soloflötisten der Berliner Philharmoniker, gibt sich mit dem Ensemble **Les Vents Français** das „Who is Who“ der Bläserszene im BASF-Feierabendhaus die Ehre. Dazu zählen etwa François Leleux, der im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Dirigenten wie Lorin Maazel oder Mariss Jansons zwölf Jahre lang die Stelle des Solooboisten bekleidete, oder der Klarinettenvirtuose Paul Meyer, der seit der Saison 2019/20 die Position des Chefdirigenten des Kurpfälzischen Kammerorchesters innehat. Auf dem Programm stehen neben dem bekannten Quintett von Wolfgang Amadeus Mozart entdeckenswerte Raritäten der Bläserliteratur, darunter die von Mordechai Rechtman eingerichtete Transkription des Streichquartetts von Giuseppe Verdi.

Von Mythen umrankt wie kaum ein anderer klassischer Musiker. Von seinen Anhängern verehrt wie ein Popstar. Kompromisslos, wenn es um die Kunst geht. Liebenswert und bescheiden abseits der Bühne. Legendär für seine Zugaben. Und für Konzerte im halbdunklen Schummerlicht. Keine Interviews. Keine Aufnahmen. Keine Orchesterkonzerte. **Grigory Sokolov** kann man nicht beschreiben. Grigory Sokolov muss man erleben.

LES VENTS FRANÇAIS ©wildundleise

KONZERTTERMINE

## DO 05.10.23
## AVI AVITAL MANDOLINE

**BETWEEN WORLDS ENSEMBLE**

**„Between worlds“**

## MO 20.11.23
## QUATUOR MODIGLIANI

**VERONIKA HAGEN** VIOLA
**CLEMENS HAGEN** VIOLONCELLO

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett G-Dur KV 156
Giuseppe Verdi: Streichquartett e-Moll
Peter Tschaikowski: Streichsextett d-Moll op. 70
„Souvenir de Florence“

## MI 07.02.24
## RETO BIERI KLARINETTE & DRAMATURGIE

**ORCHESTER IM TREPPENHAUS**

**„Nach(t)schicht – Ein Hörstück“**

## DI 09.04.24
## LES VENTS FRANÇAIS

**EMMANUEL PAHUD** FLÖTE · **FRANÇOIS LELEUX** OBOE
**PAUL MEYER** KLARINETTE · **GILBERT AUDIN** FAGOTT
**RADOVAN VLATKOVIĆ** HORN · **ERIC LE SAGE** KLAVIER

Giuseppe Verdi: Bläserquintett
Wolfgang Amadeus Mozart: Bläserquintett KV 452
Philippe Hersant: Osterlied
Ludwig Thuille: Sextett op. 6

## DO 25.04.24
## GRIGORY SOKOLOV KLAVIER

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Alle Konzerte finden im **BASF-Feierabendhaus** statt.
Konzertbeginn: **20.00**
Preiskategorie **B**

# SINFONIE-KONZERTE

ABO VORTEILE GENIESSEN BUCHEN

ANNA RAKITINA ©Julia Piven

**Die Sinfoniekonzerte der Saison 2023/24 bringen das Wiedersehen mit einem alten Bekannten und die Begegnung mit jungen Himmelsstürmern. Feinperlende Streicherklänge treffen auf opulenten Orchestersound. Inzwischen beliebte Tradition – die Konzerteinführungen übernehmen einmal mehr die Musikerinnen und Musiker der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.**

Vielen Besucherinnen und Besuchern der Sinfoniekonzerte dürfte **Ari Rasilainen** in guter Erinnerung geblieben sein. Von 2002 bis 2009 war der Finne Chefdirigent des Ludwigshafener Orchesters und in dieser Funktion auch regelmäßig im BASF-Feierabendhaus zu Gast. Wenn er nun nach vielen Jahren wieder einmal an diese Wirkungsstätte zurückkehrt, hat er musikalische Bilder seiner skandinavischen Heimat im Gepäck. Darunter befindet sich mit dem schwedischen Spätromantiker Kurt Atterberg ein hierzulande weitgehend Unbekannter, den es zu entdecken lohnt. Den Solopart übernimmt mit Julia Hagen eine von der Fachpresse mit Lobeshymnen überschüttete Vertreterin der jungen Cellistengeneration.

Als „Belle Epoque“ wird gemeinhin die Zeitspanne zwischen dem ausgehenden 19. Jahrhundert und dem Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 bezeichnet. Eine für die damalige Zeit ungewöhnlich lange Phase des Friedens kennzeichnet diese ‚schöne Epoche‘, die von wirtschaftlichem Aufschwung, wissenschaftlichem Fortschritt und industrieller Revolution geprägt war. Das aufstrebende Bürgertum widmet sich dem Genuss – und der Kultur. In der Musik dieser Zeit verschmelzen die Stile: Die Spätromantik, wie sie die schwelgerische Musik Peter Tschaikowskis repräsentiert, war am Verblühen, die Neudeutschen um Richard Wagner und Franz Liszt prägten den Zeitgeist und Visionäre wie der Impressionist Claude Debussy vermittelten bereits eine Vorahnung der Moderne. Alles in allem: eine Epoche der Zeitenwende. Alles zusammen vereint das Programm von **Concerto Köln**.

Die Zahl an Solokonzerten für Harfe ist überschaubar. In Barock und Klassik wurden nur wenige Werke für diese Besetzung komponiert, was in erster Linie an den begrenzten technischen Möglichkeiten der Instrumente dieser Zeit lag. Erst nachdem Sébastien Érard Anfang des 19. Jahrhunderts die Doppelpedalmechanik erfand, wurde die Harfe auch zunehmend als Soloinstrument geschätzt. Das bekannteste und vielleicht auch schönste Harfenkonzert stammt jedoch aus dem 20. Jahrhundert. Der Ukrainer Reinhold Glière hat das in der Klangsprache an die russischen Romantiker erinnernde Virtuosenstück 1938 einer befreundeten Solistin des Bolschoi Theaters auf den Leib geschrieben. In Ludwigshafen wird es vom erfolgreichsten Harfenisten unserer Zeit interpretiert, dem Franzosen **Xavier de Maistre**.

Wenn ein Konzerttermin auf den Valentinstag fällt, dann muss sich alles um die Liebe drehen. Den Prototyp des tragisch-idealen Liebespaars verkörpern Shakespeares „Romeo und Julia“, von Sergej Prokofjew kongenial für die Ballettbühne

JULIA HAGEN © Neda Navaee

vertont. Dass die Liebe weh tun kann, stellt zuvor **Mike Svoboda** mit einem lachenden und einem weinenden Auge fest. „Love hurts“ ist eine ironisch-zeitgemäße Auseinandersetzung mit Bizets Opernklassiker „Carmen“. Das 2003 im Rahmen eines Karnevalskonzerts uraufgeführte Stück, bei dem das Orchester schon einmal wie eine kaputte Schallplatte in einer Endlosschleife hängen bleibt und der Solist auch seine Performerqualitäten unter Beweis stellen muss, ist ein subtiles Spiel mit rhythmischen und melodischen Partikeln und Assoziationen. Mehr über Mike Svoboda, dem das Künstlerporträt der Saison 2023/24 gewidmet ist, erfahren Sie auf den Seiten 14 bis 17.

Wenn sich zum Saisonabschluss Chefdirigent **Michael Francis** die Ehre gibt, darf sich das Publikum auf einen opulenten Klangrausch und eine Extraportion Gefühl freuen. Gleich zwei melodienselige Meisterwerke Peter Tschaikowskis stehen zum Finale der Reihe auf dem Programm. Nikolai Rubinstein hat dessen erstes Klavierkonzert in einem vernichtenden Urteil als unspielbar und armselig komponiert bezeichnet. Dennoch zählt es heute zu den am häufigsten gespielten Solowerken und dürfte nicht zuletzt aufgrund der häufigen Verwendung des Eröffnungsmotivs in zahlreichen Werbespots eines der bekanntesten klassischen Musikstücke überhaupt sein. Mit der Fünften schrieb Tschaikowski seine persönliche Schicksalssinfonie. Der Komponist selbst hegte zeitlebens erhebliche Zweifel an der Tauglichkeit des Werks. Die Nachwelt hat das musikalische Seelendrama dagegen von Anfang an ins Herz geschlossen.

XAVIER DE MAISTRE © Gregor Hohenberg

KONZERTTERMINE

MI/DO **18./19.10.23**
## JULIA HAGEN VIOLONCELLO

**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**ARI RASILAINEN** DIRIGENT

Jean Sibelius: Karelia-Suite op. 11
Camille Saint-Saëns: Cellokonzert Nr. 1 a-Moll op. 31
Kurt Atterberg: Sinfonie Nr. 3 D-Dur op. 10 „Västkustbilder“

MI/DO **22./23.11.23**
## CONCERTO KÖLN

**SHUNSKE SATO** LEITUNG & VIOLINE

**„Belle Epoque“**
Edward Elgar: Streicherserenade e-Moll op. 20 · Sospiri op. 70
Franz Liszt: Am Grabe Richard Wagners
Richard Wagner: In das Album der Fürstin Metternich WWV 94
Claude Debussy: Danse sacrée · Danse profane
Peter Tschaikowski: Streicherserenade C-Dur op. 48

MI/DO **24./25.01.24**
## XAVIER DE MAISTRE HARFE

**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**ANNA RAKITINA** DIRIGENTIN

Lili Boulanger: D’un matin de printemps
Alberto Ginastera: Harfenkonzert op. 25
Nikolai Rimski-Korsakow: Scheherazade op. 35

MI/DO **14./15.02.24**
## MIKE SVOBODA POSAUNE

**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**ALEXANDER PRIOR** DIRIGENT

Mike Svoboda: „Play“ für Orchester · „Love Hurts – Carmen Remix“ für Posaune und Orchester
Sergej Prokofjew: Romeo und Julia op. 64 (Auszüge)

MI/DO **17./18.04.24**
## CLAIRE HUANGCI KLAVIER

**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**MICHAEL FRANCIS** DIRIGENT

Peter Tschaikowski: Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23
Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Alle Konzerte finden im **BASF-Feierabendhaus** statt.
Konzertbeginn: **20.00**
Konzerteinführung: **19.00**
Preiskategorie **C**

# FOKUS KLAVIER

ABO VORTEILE BUCHEN GENIESSEN

**Die in Kooperation mit der renommierten Klavierbaufirma Steinway & Sons durchgeführte Konzertreihe „Fokus Klavier“ stellt alljährlich aktuelle Preisträgerinnen und Preisträger der bedeutendsten Klavierwettbewerbe weltweit im BASF-Gesellschaftshaus vor.**

ALEXANDER GADJIEV ©Andrej Grilc

„**Alexander Gadjiev** hat alles“, urteilte die Süddeutsche Zeitung unlängst. „Die Fähigkeit, das Klavier opulent erblühen zu lassen, einen Klavierklang, der das Zarte der Musik betörend schön erfahrbar macht, und die Fähigkeit, rhythmisch dominierte Musik hochvirtuos zu spielen.“ 2021 erlangte der Pianist, der italienische, slowenische und russische Wurzeln vereint und fünf Sprachen fließend spricht, den 2. Preis beim Chopin-Wettbewerb in Warschau sowie den 1. Preis beim Klavierwettbewerb in Sydney. Bis vor Kurzem noch BBC New Generation Artist, wurde er mit Beginn der Spielzeit 2022/23 für drei Jahre Artist in Residence der Wigmore Hall in London. In Gorizia, 2025 Kulturhauptstadt Europas, ist man auf den berühmten Sohn so stolz, dass man ihn kurzerhand zum Kulturbotschafter ernannt hat.

In der Hochphase des Kalten Krieges gewann 1958 der US-Amerikaner Harvey Lavan Cliburn den ersten Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau. Sensation und kultureller Brückenschlag zugleich. Ihm zu Ehren wurde in seiner texanischen Heimat der Van-Cliburn-Wettbewerb ins Leben gerufen. Ausgerechnet bei ihrer Teilnahme an eben jenem Wettbewerb hat 2022 **Anna Geniushene** am eigenen Leib erfahren müssen, dass Kultur und Politik nicht immer voneinander zu trennen sind. Die in Moskau geborene Pianistin traf dort auch auf einen Teilnehmer aus der Ukraine, was von der Presse aufmerksam verfolgt wurde. Anna Geniushene hat Rückgrat bewiesen und mutig erklärt, dass sie es für ihre Pflicht hält, solidarisch mit der Ukraine zu sein. Und sie hat sich nicht ablenken lassen und einen großartigen 2. Platz errungen. Ihren Wohnsitz hat Genuishene mittlerweile von Russland nach Litauen verlegt.

Das kleine Land Georgien, an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien, zwischen dem Kaukasus und dem Schwarzen Meer gelegen, bringt immer wieder große Künstlerinnen und Künstler hervor. Eine der bekanntesten ist die Geigerin Lisa Batiashvili. Heute ein Weltstar, kam sie als junges Talent mit zwölf Jahren aus dem damaligen Bürgerkriegsland nach Deutschland. Mit der Gründung der nach ihr benannten Stiftung im Jahr 2021 möchte sie die Unterstützung, die ihr einst zuteilwurde, weiterreichen und sich für eine Professionalisierung der musikalischen Ausbildung in Georgien engagieren. Einer der ersten Stipendiaten, die Lisa Batiashvili persönlich auswählt, ist **Giorgi Gigashvili**. Der Rheinpfalz sagte sie, warum: „Er ist ein ganz besonders großes Talent. Mich hat bei unserem Zusammenspiel vor allem seine unglaubliche Intuition fasziniert. Er spielt auch Jazz und Pop, komponiert und singt. Die neue Generation ist sehr offen und flexibel.“

ANTON GERZENBERG © Dmitry Khamzin

Im kompositorischen Schaffen von Franz Liszt nehmen Bearbeitungen und Transkriptionen eine zentrale Stellung ein. Rund 60 Originalwerken für Klavier stehen annähernd fünf Mal so viele Werke gegenüber, die auf eigenen oder fremden Vorlagen basieren. Die Spannbreite reicht dabei von einfachen Paraphrasierungen folkloristischer Melodien bis zu umfangreichen Klavierfassungen der Sinfonien Ludwig van Beethovens. Die japanische Pianistin **Kaoruko Igarashi**, Drittplatzierte des Concours de Genève 2022, hat für ihr Ludwigshafener Rezital ein Programm mit Liedern ohne Worte zusammengestellt. Neben Instrumentalversionen von Schubert-Klassikern wie „Erlkönig“ oder „Gretchen am Spinnrade“ erklingen Opernadaptionen von Wolfgang Amadeus Mozarts „Don Giovanni“ und Giuseppe Verdis „Rigoletto“.

**Anton Gerzenberg** hatte eigentlich keine andere Wahl als Musiker zu werden, auch wenn er, nachdem er als Kind im Fernsehen eine Dokumentation über den Ausbruch des Ätna gesehen hatte, ursprünglich Vulkanologe werden wollte. Sein Vater ist Trompeter, seine Mutter keine Geringere als Lilya Zilberstein, langjährige Klavierpartnerin von Martha Argerich. Die Anwesenheit der legendären Tastenlöwin in der elterlichen Wohnung war für den jungen Anton ganz normal. „Martha kam immer, wenn sie in Hamburg war oder mit meiner Mutter Programme vorbereitete“, sagte Gerzenberg dem Fachmagazin Concerti. „Sie ist ein äußerst charismatischer Mensch. Ihre Spielweise hat mich inspiriert, dieses Vorpreschende und Ungestüme. Und gleichzeitig das Fließende. Das gefiel mir sehr. Davon kann man nur lernen.“ Wie erfolgreich er das getan hat, hat Gerzenberg mit dem Sieg beim Zürcher Géza-Anda-Wettbewerb 2021 eindrucksvoll bewiesen.

In Kooperation mit:

STEINWAY
PRIZEWINNER CONCERTS

KONZERTTERMINE

## SO 15.10.23
## ALEXANDER GADJIEV KLAVIER

Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt, César Franck, Béla Bartók, Olivier Messiaen

## SO 12.11.23
## ANNA GENUISHENE KLAVIER

Werke von Muzio Clementi, Robert Schumann, Frédéric Chopin, Peter Tschaikowski, Sergej Prokofjew, Mieczysław Weinberg, Valentin Silvestrov

## SO 10.12.23
## GIORGI GIGASHVILI KLAVIER

Robert Schumann: Kreisleriana op. 16
Franz Liszt: Sonate h-Moll

## SO 04.02.24
## KAORUKO IGARASHI KLAVIER

Franz Liszt: „Un Sospiro“ S. 144
12 Lieder von Franz Schubert S. 558 (Auszüge)
„Rigoletto“. Konzertparaphrase nach Giuseppe Verdi S. 434
„Reminiscences de Don Juan“ nach Wolfgang Amadeus Mozart S. 418

## SO 21.04.24
## ANTON GERZENBERG KLAVIER

Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Arnold Schönberg, György Kurtág

Alle Konzerte finden im **BASF-Gesellschaftshaus** statt.
Konzertbeginn: **11.00**
Preiskategorie **I**

Die ausführlichen Programme finden Sie unter www.basf.de/kultur.

# MATINEEN

ABO VORTEILE GENIESSEN BUCHEN

**Frischen Wind versprüht die Matineereihe 2023/24. Und das nicht nur, weil mit Klarinette, Fagott oder Horn in dieser Saison auch Blasinstrumente solistisch in Erscheinung treten. Mit Künstlerinnen und Künstlern wie Benedict Kloeckner, Dominik Wagner oder Maria Ioudenitch bereichern vielversprechende Senkrechtstarter das abwechslungsreiche Programm.**

DOMINIK WAGNER © Maria Frodl

Zum Auftakt ein Heimspiel: Mit dem in Neuwied geborenen **Benedict Kloeckner** eröffnet der Kulturförderpreisträger des Landes Rheinland-Pfalz von 2006 den Konzertreigen im BASF-Gesellschaftshaus. Der Cellist zählt nicht nur zu den hoch gehandelten Begabungen der jüngeren Solistengeneration. Kloeckner ist seit 2014 auch künstlerischer Leiter des von ihm selbst gegründeten Musikfestivals in Koblenz. In seinem Rezitalprogramm vereint er gemeinsam mit seinem Klavierpartner Moritz Winkelmann die drei großen Bs der Musikgeschichte: Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms.

Wenn sich die Soloklarinettistin des Oldenburgischen Staatstheaters, der Solofagottist der Sächsischen Staatskapelle Dresden und eine renommierte Pianistin und Dozentin aus Frankfurt in einem Ensemble vereinen, dann kommt das Wesen der Kammermusik, nämlich die Verschmelzung hervorragender Einzelkönner zu einem größeren Ganzen, in besonderer Weise zum Tragen. Kennen und schätzen gelernt haben sie sich als Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs 2007. Die Chemie stimmte von Anfang an und so haben sich Antonia Lorenz, Philipp Zeller und Isabel von Bernstorff kurzerhand zum **Trio Elego** formiert. Die ungewöhnliche Besetzung und die Ausdruckskraft und Lebendigkeit der drei Musikerinnen und Musiker machen die Auftritte des Trios zu einem außergewöhnlichen Hörerlebnis.

Unter dem Titel „Fußnoten – Ein Hornist ohne Arme erobert die Welt“ veröffentlichte **Felix Klieser** 2014 seine bewegende Lebensgeschichte. Darin schildert der außergewöhnliche Künstler mit reichlich Humor und entwaffnender Offenheit, wie man trotz Handicap das Unmögliche schaffen kann. „Nicht Talent, sondern das Festhalten an seinen Träumen gegen alle Widerstände ist der Weg zum Glück“, so Klieser, der als gefragter Gesprächspartner auch vermehrt bei Podiumsdiskussionen zu Themen wie Diversität, Motivation und Inklusion in Erscheinung tritt. Nach Ludwigshafen kommt der passionierte Kammermusiker mit dem Zemlinsky Quartett, das die lange Tradition großer tschechischer Ensembles dieser Gattung weiterführt und als Preisträger bei Wettbewerben in Banff, Bordeaux oder London brillierte.

**Dominik Wagner** wurde zunächst als Cellist ausgebildet, bevor er 2007 zum Kontrabass wechselte und sich seitdem erfolgreich der Aufgabe widmet, das größte Exemplar der Streicherfamilie aus dem Schatten seiner kleinen, als Soloinstrument ungleich etablierteren Schwester zu befreien. Der ehemalige Wiener Sängerknabe und aktuelle Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung zeigt weder Berührungsängste

TRIO ELEGO © Alexandra Vosding

FELIX KLIESER © Julia Wesely

noch übertriebenen Respekt und kombiniert in seinem kurzweiligen Programm unbekümmert bekannte Stücke wie Moon River oder Rhapsody in Blue mit Werken von Johann Sebastian Bach, dem Säulenheiligen aller Cellisten. Dabei weiß Wagner neben seiner einnehmenden Bühnenpräsenz und stupenden Virtuosität auch durch raffinierte Arrangements aus eigener Feder zu begeistern.

Mit ersten Preisen bei gleich drei bedeutenden Wettbewerben in einem Jahr trat **Maria Ioudenitch** 2021 schlagartig ins Rampenlicht. Bei den internationalen Konkurrenzen in Lüttich (Eugène Ysaÿe), Sion (Tibor Varga) und Hannover (Joseph Joachim) ging die US-amerikanische Geigerin jeweils als souveräne Siegerin hervor. In Folge nahm die renommierte Agentin Sonia Simmenauer Maria Ioudenitch in ihr Förderprogramm „zukunfts.music“ auf, in dem junge Künstlerinnen und Künstler bei ihren ersten Karriereschritten begleitet werden. Mittlerweile schloss Ioudenitch auch ihr Studium am New England Conservatory bei Miriam Fried ab. Derzeit arbeitet sie mit Christian Tetzlaff an der Kronberg Academy – und gilt schon jetzt als eines der größten Versprechen auf die Zukunft der Musik.

KONZERTTERMINE

## SO 22.10.23
## BENEDICT KLOECKNER
VIOLONCELLO

**MORITZ WINKELMANN** KLAVIER

Johann Sebastian Bach: Gambensonate Nr. 1 G-Dur BWV 1027
Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier und Violoncello Nr. 4 C-Dur op. 102/1
Johannes Brahms: Feldeinsamkeit op. 86/2 · Lerchengesang op. 70/2 · Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 F-Dur op. 99

## SO 19.11.23
## TRIO ELEGO

**ANTONIA LORENZ** KLARINETTE
**PHILIPP ZELLER** FAGOTT
**ISABEL VON BERNSTORFF** KLAVIER

Werke von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn, Camille Saint-Säens, Paul Juon, Claude Debussy, Daniel Schnyder

## SO 28.01.24
## FELIX KLIESER HORN

**ZEMLINSKY QUARTETT**

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 1 F-Dur op. 18/1
Joseph Haydn: Hornkonzert Nr. 1 D-Dur Hob VIId: 3
Wolfgang Amadeus Mozart: Hornquintett Es-Dur KV 407

## SO 17.03.24
## DOMINIK WAGNER KONTRABASS

**LAUMA SKRIDE** KLAVIER

Werke von Johann Sebastian Bach, Charlie Chaplin, George Gershwin, Arvo Pärt, Frank Proto, Astor Piazzolla, Henry Mancini

## SO 28.04.24
## MARIA IOUDENITCH VIOLINE

**KENNY BROBERG** KLAVIER

Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 3 E-Dur BWV 1006
Franz Schubert: Sonatine g-Moll D 408
Germaine Tailleferre: Violinsonate Nr. 1
Lili Boulanger: Nocturne
Cécile Chaminade: Sérénade espagnole op. 150
Francis Poulenc: Violinsonate FP 119

Alle Konzerte finden im **BASF-Gesellschaftshaus** statt.
Konzertbeginn: **11.00**
Preiskategorie **I**

Die ausführlichen Programme finden Sie unter www.basf.de/kultur.

# CAPRICCIO

MARC SECARA ©G2 Baraniak

**Wenn sich ein Pfälzer Comedian und die Wiedergänger von ABBA die Klinke in die Hand geben, wenn Swingklänge das BASF-Feierabendhaus erfüllen und die Musikerinnen und Musiker der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz Cha-Cha-Cha tanzen, dann wissen die Liebhaber gehobener Unterhaltung, es ist wieder so weit: die Reihe „Capriccio“ vereint kurzweiliges Entertainment und höchstes musikalisches Niveau.**

Seit über 20 Jahren ist **Viva Voce** ein Garant für begeisternde Bühnenshows. Mehrfach haben die stimmgewaltigen Sänger auch das BASF-Feierabendhaus gerockt. Aber so viel A-cappella war noch nie. Das Programm „Stimmflut“ bringt den Fans nicht nur das lang ersehnte Wiedersehen mit der beliebten Formation. Die vier Herren aus Franken haben weitere Gäste eingeladen, sie nach Ludwigshafen zu begleiten. Mit dabei sind die Hamburger Vokalartisten **LaLeLu**, die mit einem einzigartigen Mix aus Gesang und Comedy begeistern. Den Abend komplettiert Europas amtierender Beatbox-Weltmeister **RoBeat**. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich freuen auf eine Nacht der Stimmen, in der von jedem ein bisschen und von allem das Beste erklingt. Hochemotional und selbstverständlich mundgemacht.

**Christian „CHAKO“ Habekost** muss man in diesen Breitengraden niemandem vorstellen. Unvorstellbar allerdings ist, dass er noch nie im Rahmen des BASF-Konzertprogramms aufgetreten ist. Ein Umstand, den es umgehend zu beheben gilt. Mit CHAKOs GOSCH(pel)-Show präsentiert der studierte Germanist, Moderator, Schauspieler, Musikperformer und MundArtist ein satirisch-besinnliches Comedyspecial zur manchmal schönsten, manchmal schlimmsten Zeit des Jahres. Einen Tisch, ein Mikrofon, ein Dubbeglas – mehr braucht die verbale Rhythmusmaschine nicht, um angemessen den Jahresendspurt einzuläuten. „Weeschwie’schmään? – Ahjoo!“

Der Hamburger Arrangeur, Komponist und Produzent Bert Kaempfert war neben seinem aus Bremen stammenden Pendant James Last der erfolgreichste deutsche Orchesterleiter der Nachkriegszeit. Während Last als Persönlichkeit auf der ganzen Welt bekannt war, sind bei Kaempfert vor allem die unzähligen Evergreens aus seiner Feder in Erinnerung geblieben, allen voran der von Frank Sinatra gesungene Titel „Strangers in the Night“. Größen wie Elvis Presley, Nat King Cole oder Al Martino zählten zu den Interpreten seiner Lieder. Nach eigener Aussage wollte Kaempfert nur „eine Musik machen, die nicht stört“. Dass er damit zum Begründer eines eigenen Genres wurde, dürfte ihn selbst am meisten überrascht haben. **Marc Secara** und das **Berlin Jazz Orchestra** erweisen dem Erfinder des Easy Listening mit einer exklusiven Best-of-Gala die Ehre. Als Ehrengast mit von der Partie: die in Heidelberg geborenen Sängerin Pe Werner.

Nach dem Auftritt einer bis dato nahezu unbekannten schwedischen Gruppe beim Grand Prix d’Eurovision de la Chanson 1974 musste die Geschichte der Popmusik neu geschrieben werden. Mit dem Song „Waterloo“ gewann ABBA den Wettbewerb im englischen Seebad Brighton und eroberte anschließend mit eingängigem Discosound die ganze Welt.

MARIALY PACHECO © Jonas Mueller

Die fulminante Show „Thank you for the Music“ lässt die Kultcombo wieder auferstehen – inklusive ihrer bekanntesten Hits wie „Mamma Mia“, „Take a Chance on Me“, „Money, Money, Money“ oder „Dancing Queen“. Vier überzeugende Darsteller schlüpfen in die Rollen von Agnetha und Anni-Frid, Benny und Björn. Eingespielte Originalbilder und Videoausschnitte sorgen für Gänsehautmomente. ZDF-Hitparaden-Legende **Uwe Hübner** führt unterhaltsam und mit profundem Hintergrundwissen durch den Abend. Eine gleichermaßen mitreißende wie feinfühlige Hommage an eine der erfolgreichsten Bands aller Zeiten.

Einige der namhaftesten Pianisten Lateinamerikas wie Chucho Valdés, Roberto Fonseca oder Omar Sosa stammen aus Kuba – **Marialy Pacheco** ist bis heute die einzige weibliche Vertreterin, der es gelungen ist, in diese Phalanx vorzustoßen. Als erste Frau gewann die in Havanna geborene, mittlerweile in Deutschland lebende Künstlerin 2012 den Klavierwettbewerb des renommierten Jazzfestivals in Montreux. In dem Programm „Danzon Cubano“ verknüpft Pacheco Orchesterarrangements eigener Kompositionen mit lateinamerikanischen Klassikern, die auf Kuba jedes Kind mitsingen kann, wie etwa „Ay! Mamá Inés“. Eine großartige Melange aus heißen Rhythmen und opulentem Klangrausch, freier Improvisation und hochvirtuosem Spiel, energiegeladener Solistin und vielstimmigem Instrumentalchor – oder wie Pacheco selbst sagt: „Kubanische Musik und großes Orchester, das sind definitiv zwei Welten – aber die Mischung ist einfach perfekt.“

CHAKO HABEKOST © Hyp Yerlikaya

KONZERTTERMINE

FR/SA **27./28.10.23**
## „STIMMFLUT“

**VIVA VOCE** A-CAPPELLA-ENSEMBLE
**LALELU** A-CAPPELLA-ENSEMBLE
**ROBERT „ROBEAT“ WOLF** BEATBOXER

FR/SA **01./02.12.23**
## „CHAKOs GOSCH(PEL)-SHOW“
WOINACHTSFEIERWERK

**CHRISTIAN „CHAKO“ HABEKOST** COMEDIAN

FR/SA **19./20.01.24**
## „STRANGERS IN THE NIGHT“
DIE WELTHITS VON BERT KAEMPFERT

**MARC SECARA** GESANG & MODERATION
**BERLIN JAZZ ORCHESTRA**
**SPECIAL GUEST: PE WERNER** GESANG

FR/SA **09./10.02.24**
## „THANK YOU FOR THE MUSIC“
DIE ABBA-STORY

**UWE HÜBNER** MODERATION

FR/SA **05./06.04.24**
## „DANZON CUBANO“

**MARIALY PACHECO** KLAVIER & MODERATION
**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**GORDON HAMILTON** DIRIGENT

Alle Konzerte finden im **BASF-Feierabendhaus** statt.
Konzertbeginn: **20.00**
Preiskategorie **B**

# JUNGES PUBLIKUM

KINDERMUSIKTHEATER OORKAAN © Sebastien Grebille

**In den letzten Jahren hat BASF die Programme für ein junges Publikum sukzessive ausgebaut. Konzerte für alle Altersgruppen werden ergänzt durch Zusatzangebote für Schulen und Lehrkräfte, darunter Schulbesuche von Künstlerinnen und Künstlern, exklusive Einführungsveranstaltungen oder besondere Vergünstigungen.**

**Sie haben Fragen? Wir beraten Sie gerne. Bitte kontaktieren Sie uns unter: basf.konzerte@basf.com.**

Mit dem Young Audiences Music Award zeichnet die Jeunesses Musicales professionelle Musikerinnen und Musiker aus, die Konzertprogramme für ein junges Publikum entwickelt haben, die in besonderer Weise die Fantasie und Vorstellungskraft anregen. Das niederländische **Kindermusiktheater Oorkaan** erhielt den begehrten Preis bereits zwei Mal. Unter anderem 2020 für das in Koproduktion mit der Dänischen Nationaloper und der Philharmonie Luxemburg entstandene Programm „Tickle“ – eine alle Sinne ansprechende Reise in die Welt der Musik für die Allerkleinsten. Ganz ohne erklärende Worte, dafür mit aktiver Einbeziehung des Publikums – berührend und inspirierend zugleich.

Blasinstrumente sind langweilig? Weit gefehlt! Wenn **Mike Svoboda** zum „Alphorn Special“ ansetzt, einmal ganz tief Luft holt und mit spitzbübischer Vorfreude die Lippen schürzt, bleibt garantiert kein Auge trocken. Schließlich kann man mit dem richtigen Anpressdruck aus wirklich jedem Gegenstand ein unanständiges Geräusch herausbekommen. Ob Posaune oder Südseemuschel, Alphorn oder Didgeridoo, Abflussrohr oder Gartenschlauch, vor dem US-Amerikaner ist nichts und niemand sicher.

Das Repertoire an traditionellen Kinderliedern scheint unerschöpflich. Titel wie „Suse, liebe Suse“, „Hejo, spann den Wagen an“ oder „Froh zu sein bedarf es wenig“ wecken bei Erwachsenen nicht nur Erinnerungen an die eigene Kindheit, ganz unweigerlich fallen einem auch die dazugehörenden Melodien wieder ein. Doch nur die wenigsten dürften noch wissen, wie die zweite Strophe von „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ beginnt. Ganz ähnlich erging es den vier Musikern von **Quadro Nuevo**, die mittlerweile alle selbst Eltern sind. Also haben sie kurzerhand ein Programm mit den schönsten Liedern vergangener Tage zusammengestellt, das zum Mitsingen, Klatschen und Trommeln einlädt. Und natürlich dürfen die Besucherinnen und Besucher Fragen stellen: „Was ist euer schnellstes Lied? In wie vielen Ländern wart ihr schon? Spielt mal so laut es geht!“ Ein Konzert für die ganze Familie.

Bei den Gebrüdern Grimm dreht sich im Märchen „Frau Holle“ alles um die beiden Schwestern Goldmarie und Pechmarie. In der Version, die das **SWR Vokalensemble** von dem lettischen Komponisten Uģis Prauliņš hat anfertigen lassen, ist jedoch ein Rollentausch angesagt. Hier ist es Goldmartin, der von frühmorgens bis spätabends die schwere Hausarbeit verrichten muss. Die eigentliche Hauptrolle in dem bezaubernd inszenierten Stück übernimmt aber das Publikum selbst. Wenn der

MIKE SVOBODA ©Fritschi/Jung

komplette Saal, vom SWR Vokalensemble virtuos unterstützt, das Lied „Wer will fleißige Handwerker sehn“ anstimmt oder beim „Scherenschleifer-Song“ kurzerhand die Rhythmusgruppe übernimmt, sind Glücksmomente garantiert.

Die Welt ist ein Dorf. Egal ob in Berlin oder Tokio, London oder Lagos, überall werden die gleichen Hamburger gegessen und dieselben Filme geschaut. Vor einhundert Jahren war das noch ganz anders. Wie vielstimmig die Welt damals tönte, können kleine und große Klangforscher in „Once around the World“ entdecken. **Mike Svoboda** nimmt uns mit auf eine musikalische Weltreise rund um den Globus. Eine Reise, die sein – fiktiver – Urgroßvater Professor Hoggins dereinst unternommen hat. Animierte Land- und Postkartenanimationen zeichnen den Weg des Abenteurers nach. Aus dem Trichter eines historischen Schellackplattenspielers knistern bayerische Volksmusik, Balkan-Grooves oder afrikanische Gesänge, die vom Orchester aufgegriffen werden und so deren faszinierende Fremdheit in die Gegenwart übertragen.

NUOBI ©Merregnon Studios

Konzert **05.11.23** · **BASF-Gesellschaftshaus** · PK **M**
Konzerte **26./27.11.23** · **BASF-Feierabendhaus,** Kammermusiksaal · PK **N**
Konzerte **16.02. 24** · **BASF-Feierabendhaus,** Kammermusiksaal
Konzert **01.03.24** · **BASF-Feierabendhaus**
Konzert **14.04.24** · **BASF-Gesellschaftshaus** · PK **M**
Konzert **20.04.24** · **BASF-Feierabendhaus** · PK **M**
Konzerte **14./15.06.24** · **BASF-Feierabendhaus** · PK **M**

Alle Konzerte für Kindergärten, Schulen und Familien dauern zwischen 45 und 60 Minuten und haben keine Pause.

KONZERTTERMINE

SO **05.11.23** 11.00
## „JUGEND MUSIZIERT“
**KONZERT DER BUNDESPREISTRÄGER AUS RHEINLAND-PFALZ**

SO **26.11.23** 11.00 & 15.00 FAMILIENKONZERTE
MO **27.11.23** 10.00 KONZERT FÜR KINDERGÄRTEN
## „TICKLE“
**KINDERMUSIKTHEATER OORKAAN**

FR **16.02.24** 09.00 & 11.00 SCHULKONZERTE
## „ALPHORN SPECIAL“
**MIKE SVOBODA** POSAUNE & ERZÄHLER

FR **01.03.24** 10.00 SCHULKONZERT
## „MERREGNON: HEART OF ICE“
**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**ECKEHARD STIER** DIRIGENT

Weitere Informationen zum Konzert siehe Seite 9.

SO **14.04.24** 15.00 FAMILIENKONZERT
## „SCHÖNE KINDERLIEDER“
**QUADRO NUEVO**

SA **20.04.24** 15.00 FAMILIENKONZERT
## „FRAU HOLLE“
**SWR VOKALENSEMBLE**
**KATHARINA HAUTER** ERZÄHLERIN
**ZOLTAN PAD** DIRIGENT

FR **14.06.24** 09.00 & 11.00 SCHULKONZERTE
SA **15.06.24** 15.00 FAMILIENKONZERT
## „ONCE AROUND THE WORLD“
**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**
**MIKE SVOBODA** DIRIGENT & ERZÄHLER

# ENJOY JAZZ

In Kooperation mit:

**Enjoy Jazz hat in diesem Jahr allen Grund zum Feiern. Das Festival für Jazz und Anderes geht in seine 25. Auflage. Ein Vierteljahrhundert zwischen Neuentdeckungen und Geheimtipps, internationalen Superstars und Ikonen des Jazz. Bereits zum 20. Mal wird das Festival dabei von BASF als Sponsor und Veranstalter eigener Konzerte unterstützt. Wir gratulieren zum Jubiläum – und erinnern an einen denkwürdigen Moment der Musikgeschichte.**

NIK BÄRTSCH ©Martin Mocc

Mit Anfang 20 wagte der norwegische Gitarrist **Lage Lund** den Schritt über den großen Teich. Als erster Musiker überhaupt studierte er an der renommierten Juilliard School of Music elektrische Gitarre. Um Geld zu verdienen, trat er nebenbei in den einschlägigen Jazzclubs auf und erspielte sich schnell einen Namen in der Szene. Da Konzertveranstalter selten mehr als drei, vier Musiker bezahlen konnten oder wollten, machte Lage Lund aus der Not eine Tugend und begann den Freiraum zu genießen, den die Gitarre durch das Fehlen eines weiteren Melodie- oder Harmonieinstruments gewann. Kein Wunder, dass intime, kammermusikalische Besetzungen bis heute zu seinen bevorzugten Formationen zählen. Nach Ludwigshafen kommt Lund, der mittlerweile wieder in seine skandinavische Heimat zurückgekehrt ist und an der Norwegian Academy of Music Jazzgitarre unterrichtet, mit seinen langjährigen Vertrauten Pablo Held, Orlando le Fleming und Karl-Henrik Ousbäck.

Wenn sich die griechische Pianistin **Tania Giannouli** auf der Bühne des BASF-Gesellschaftshauses mit ihrem kongenialen Schweizer Kollegen **Nik Bärtsch** zu einem Klavierduo mit Seltenheitswert verbindet, ist Spannung garantiert. Auslöser für die ungewöhnliche Kombination zweier so unterschiedlicher Persönlichkeiten war die Begegnung bei Enjoy Jazz im vergangenen Jahr. Das Heidelberger Festival hatte jedem der beiden Ausnahmekünstler ein Artist-in-Residence-Porträt gewidmet. Doch bei zwanglosen Gesprächen am Rande der Konzerte stellten Giannouli und Bärtsch schnell fest, dass sie auch große Lust hätten, ein gemeinsames Projekt zu verwirklichen. Der unverbindlichen Idee sollten kurze Zeit später handfeste Taten folgen. Schon im Februar 2023 erlebte das Klavierduo seine Premiere im legendären Zürcher Jazzclub Moods – und das Experiment glückte. Die Verbindung von Giannoulis genreübergreifender und komplexer Musiksprache mit Bärtschs ruhig dahinfließendem Klangkosmos eröffnet unerhörte Spektren von höchster Intensität.

Ein Meilenstein, nicht nur in der knapp zwei Dekaden andauernden Tradition gemeinsamer Konzerte von Enjoy Jazz und BASF, sondern der Geschichte der Jazzmusik ganz allgemein war der Auftritt des legendären Saxofonisten Ornette Coleman im Jahr 2005. Sein Konzert im BASF-Feierabendhaus wurde live mitgeschnitten, kurze Zeit später unter dem Titel „Sound Grammar“ veröffentlicht und mit einer Grammy-Nominierung ausgezeichnet. In gewisser Weise schließt sich nun also der

LAGE LUND © Jimmy Katz

Kreis, wenn zum Jubiläum von Enjoy Jazz **Ornette Colemans Sohn Denardo** in Ludwigshafen gastiert und an eben jenem Ort die Musik seines 2015 verstorbenen Vaters mit Band und Orchester wieder zum Leben erweckt. „The Shape of Jazz to come“ war ein Wendepunkt in der Entwicklung des Avantgardejazz. Da den Stücken der 1959 veröffentlichten Platte praktisch keinerlei harmonische Strukturen zugrunde lagen, genossen die Solisten eine beispiellose Freiheit, ihre Melodielinien in jede nur erdenkliche Richtung zu lenken. Man darf gespannt sein, wie die Musikerinnen und Musiker der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in der Orchesterfassung des Kultalbums mit diesen für sie eher ungewohnten Möglichkeiten umgehen.

TANIA GIANNOULI © Daniel Wetzel

KONZERTTERMINE

DO **12.10.23** 20.00

## LAGE LUND QUARTET

**LAGE LUND** GITARRE
**PABLO HELD** KLAVIER
**ORLANDO LE FLEMING** KONTRABASS
**KARL-HENRIK OUSBÄCK** SCHLAGZEUG

**BASF-Gesellschaftshaus**
Preiskategorie **H**

FR **20.10.23** 20.00

## DUO GIANNOULI BÄRTSCH

**TANIA GIANNOULI** KLAVIER
**NIK BÄRTSCH** KLAVIER

**BASF-Gesellschaftshaus**
Preiskategorie **H**

SA **21.10.23** 20.00

## „THE SHAPE OF JAZZ TO COME“

**FEATURING DENARDO COLEMAN** SCHLAGZEUG & BAND
**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ**

**BASF-Feierabendhaus**
Preiskategorie **A**

PLAYLIST · PLAYLIST · PLAYLIST · PLAYLIST ·

**Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und tauchen Sie ein in die Welt von Enjoy Jazz:**

# FACE TO FACE

BASF-GESELLSCHAFTSHAUS © Manfred Rinderspacher

**Auf diesen Seiten finden Sie vier Konzerttermine – aber keine Namen von Künstlerinnen oder Künstlern, kein Programm. Was soll das? Kaufen Sie mit einem Ticket etwa die Katze im Sack? Was genau hat es damit auf sich?**

„Face to Face“ ist unsere jüngste Konzertreihe. Sie entstand als Beitrag zum BASF-Kulturförderprogramm Tor 4. Ausgehend von dessen aktueller Fragestellung „Wie geht das neue WIR?“ möchten wir die Inhalte der Reihe gemeinsam mit Ihnen, unserem Publikum, gestalten.

Im Frühjahr 2023 haben wir einen Aufruf gestartet und Interessierte dazu eingeladen, sich aktiv in einen möglichst divers besetzten Programmbeirat miteinzubringen. Sieben Personen wurden ausgewählt, die sich in fünf vorbereitenden Terminen über Konzertformate, musikalisches Repertoire und die Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern austauschen. Am Ende entsteht so eine Reihe mit vier Konzerten, deren stilistischen Schwerpunkt die Jazzmusik bildet, die aber auch offen ist für andere Genres. Klassik, Pop, Weltmusik – alles ist möglich, alles ist denkbar.

Dabei ist die Art und Weise, wie die Programme zustande kommen, ebenso ein Beitrag zum „neuen WIR“, wie auch die Konzerte selbst als Kommentar auf die Fragestellung verstanden werden sollen. Entwickelt sich daraus ein „neues WIR“ zwischen Konzertveranstalter auf der einen und Konzertbesuchern auf der anderen Seite? Ein neues „WIR für SIE“? Vielleicht! Auf jeden Fall ist das „Friendly Takeover“, also die freundliche Übernahme der Konzeption einer ganzen Konzertreihe durch das Publikum, ein spannendes Unterfangen – mit offenem Ausgang.

Die Details zu den Konzerten werden wir im Lauf der Saison 2023/2024 veröffentlichen. Sie können sich aber schon jetzt ein Ticket sichern – und sich für ein musikalisches Blind Date verabreden.

## FACE TO FACE FRIENDLY TAKEOVER

DO **14.12.23** 20.00

**BASF-Gesellschaftshaus**
Preiskategorie **J**

SA **02.03.24** 20.00

**BASF-Feierabendhaus**
Preiskategorie **J**

FR **26.04.24** 20.00

**BASF-Gesellschaftshaus**
Preiskategorie **J**

FR **10.05.24** 20.00

**BASF-Gesellschaftshaus**
Preiskategorie **J**

Weitere Informationen unter **www.basf.de/facetoface.**

## „WIE GEHT DAS NEUE WIR? SO!?“

Mit Tor 4 wagt die BASF ein Experiment. Seit 2017 öffnet das Kulturförderprogramm im übertragenen Sinn ein Tor zwischen Unternehmen, Kulturschaffenden und der Gesellschaft mit dem Ziel, den Dialog zwischen verschiedenen Lebenswelten zu stärken und den Diskurs zwischen unterschiedlichen Akteuren zu fördern. Einmal jährlich schreibt das Unternehmen dazu eine gesellschaftlich relevante Frage aus. Die Frage der Saison 2022/23 – „Wie geht das neue WIR?“ – ist dabei auf beinahe erschreckende Weise zur Kernfrage unserer neuen Lebensrealität geworden. Wie Unterschiedlichkeiten zusammenkommen können, wie ein Miteinander entsteht und gestaltet wird, wie man gemeinsam etwas erreicht, das treibt uns mehr denn je um. Mit anderen Worten: Die Frage nach dem „neuen WIR“ ist so fundamental und wichtig, dass auch die neue Fragestellung der Saison 2023/24 die alte ist.

Neu und ungewohnt war jedoch das Auswahlverfahren. Dieses Mal gab es keine Anträge und keine Juryentscheidungen. Einzelprojekte waren von vornherein ausgeschlossen. Stattdessen wurden bei einer großen Auslosungsgala im BASF-Feierabendhaus, zu der sich über 130 Kulturschaffende aus der Metropolregion Rhein-Neckar angemeldet hatten, sechs Projektgruppen mit jeweils drei Projektpartnern einander zugelost.

Wir sind gespannt, wie es den zufällig zustande gekommenen Projektgruppen, die verschiedenen künstlerischen Genres unterschiedlicher Größe zuzuordnen sind und mutmaßlich individuelle Denk- und Arbeitsweisen pflegen, gemeinsam gelingt, ein „neues WIR“ zu entwickeln. Freuen Sie sich mit uns auf die Präsentation der Ergebnisse im BASF-Feierabendhaus.

Weitere Informationen unter **www.basf.de/tor4.**

# QUERBE@T

JASMIN TABATABAI © Mathias Bothor

**Wer sich für Pop und Rock, Hip-Hop oder Elektro interessiert und sowohl etablierte Namen als auch talentierte Newcomer hautnah erleben möchte, ist bei der Reihe Querbe@t genau richtig.**

2018/19 spielten **Alin Coen** und die **STÜBAphilharmonie** gemeinsam sieben Konzerte, die bei den Fans und der Fachpresse gleichermaßen Begeisterung hervorriefen. „Die Menschen fragten immer wieder nach Aufnahmen und baten um eine Wiederholung“, erinnert sich die aus Hamburg stammende Singer-Songwriterin im Gespräch. So entstand aus dem eigentlich einmaligen Projekt ein komplettes Album mit sorgsam ausgewählten und neu arrangierten Coen-Songs aus den vergangenen zwölf Jahren. „So eine Zusammenarbeit ist eine große Würdigung der eigenen Musik. Musik, die ich irgendwann mal ganz für mich allein im stillen Kämmerchen geschrieben habe und die nun mit einem Orchester umgesetzt wird. Eine solche Gelegenheit bekommt man nur einmal – und die sollte man nutzen.“ Das gilt nicht weniger für das Publikum.

Spätestens als Olli Schulz in seinem gemeinsam mit Jan Böhmermann betriebenen Podcast „Fest & Flauschig“ die Musik der Band **Fortuna Ehrenfeld** als „überlebenswichtig“ bezeichnete, war es um deren Status als Geheimtipp für Indiefans geschehen. Bis dahin war Mastermind Martin Bechler, der live gerne im Schlafanzug aufritt, als freier Komponist, Hörspielautor und Produzent nur Insidern ein Begriff. Erst mit Mitte 40 gründete er seine eigene Band, um fortan seine Ideen, die er selbst als „Gedankentetris“ bezeichnet, mit einer stetig wachsenden Fangemeinde zu teilen. Lustige, kluge und herzergreifende Texte, mit lakonischer Stimme vorgetragen, dazu eine Musik, die atmosphärisch irgendwo zwischen Kneipenluft und Konfettikanone, zwischen Tresen und Tanzfläche, zwischen gelangweilter Gelassenheit und der ganz großen Geste angesiedelt ist.

Was 2002 auf einer Gartenparty in der Eifel seinen Anfang nahm, mündete neun Jahre später in einen veritablen Charterfolg: der Titel „Still“ war 2011 der von den Radiostationen hierzulande meistgespielte deutschsprachige Song. Etliche denkwürdige Musikmomente später, darunter eine in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut durchgeführte Bulgarien-Tour und ein Unplugged-Konzert im Kapuzinerkloster Cochem, folgte 2017 der Schock für alle Fans – die Band **Jupiter Jones**, benannt nach einem der Detektive aus der Buch- und Hörspielreihe „Die drei ???“, löste sich auf. Fünf Jahre herrschte Funkstille, 2021 dann das überraschende Comeback – jetzt auch in Ludwigshafen.

## NEWCOMERFESTIVAL

**Jahr für Jahr versucht eine Vielzahl von Bands in der Musikwelt Fuß zu fassen. Doch es fehlt häufig an Auftrittsmöglichkeiten. Um diesen Missstand zu beheben, hat BASF 2019 in Kooperation mit dem Kulturzentrum dasHaus eine Newcomer-Reihe ins Leben gerufen, die aufstrebenden Talenten eine Bühne bietet. In dieser Saison präsentieren sich die jungen Bands erstmals in konzentrierter Form im Rahmen eines Festivalwochenendes einem breiteren Publikum. Interessierte Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, Tickets wahlweise für einen oder im vergünstigten Paketpreis gleich für beide Festivaltage zu erwerben und dabei die ein oder andere Neuentdeckung zu machen.**

2018 wagte **Kat Frankie** beim Elbjazz Festival in Hamburg ein A-cappella-Experiment. Gemeinsam mit fünf weiteren Sängerinnen absolvierte die in Berlin lebende Australierin bei ihrem Auftritt in der Kirche St. Katharinen gegenüber der Speicherstadt eine ganze Konzerthälfte ohne jegliche instrumentale Begleitung. In einem Interview mit dem Deutschlandfunk beschrieb sie die einzigartige Erfahrung: „Singen ist körperlich. Wenn wir singen, bewegen sich unsere Körper, vibrieren, harmonisieren wir mit anderen Leuten. Und das ist ein sehr schönes Gefühl.“ 2019 erschien die „Bodies“-EP, 2020 debütierte das inzwischen achtköpfige Ensemble mit einem abendfüllenden Programm im ausverkauften Sendesaal des RBB in Berlin. „Aus irgendeinem Grund ist es unglaublich befreiend, ohne Instrumente aufzutreten. Wenn acht Leute auf der Bühne sind – acht Körper, acht Stimmen und sonst nichts –, scheinen die üblichen Strukturen und Erwartungen nicht zu gelten“, so die Künstlerin über das ungewöhnliche Live-Erlebnis.

Die Schauspielerin **Jasmin Tabatabai** ist nicht nur einer der beliebtesten Fernseh- und Kinostars der Gegenwart. Auch als Sängerin hat sich die Deutsch-Iranerin längst einen Namen gemacht. Ihr Gesangsdebüt gab sie als Rockröhre im Kultfilm „Bandits“, dessen Soundtrack größtenteils auf Songs von Tabatabai basiert. Die Süddeutsche Zeitung nennt sie in einem Atemzug mit Marlene Dietrich und Hildegard Knef und konstatiert: „Es gibt diese Stimmen, die man sofort erkennt, sie haben einfach dieses gewisse Etwas, das sich auf ewig ins akustische Gedächtnis einbrennt.“ Für ihr jüngstes Projekt „Jagd auf Rehe“ hat sich Tabatabai mit dem Schweizer Musiker, Komponisten und Produzenten **David Klein** und dessen Quartett zusammengetan. In der fragilen Intimität dieses reduzierten kammermusikalischen Settings kommt Tabatabais Timbre bei eigenwilligen Neudeutungen von Schuberts „Ständchen“ bis zum Beatles-Klassiker „Hey Jude“ voll zur Geltung.

ALIN COEN ©David Dollmann

KONZERTTERMINE

SO **01.10.23** 20.00
### ALIN COEN & STÜBAPHILHARMONIE

**BASF-Feierabendhaus**
Preiskategorie **E**

SA **07.10.23** 20.00
### FORTUNA EHRENFELD

**BASF-Gesellschaftshaus**
Preiskategorie **H**

FR/SA **10./11.11.23** 20.00
### NEWCOMERFESTIVAL

**Kulturzentrum dasHaus**
Preiskategorie **K/L**

DO **14.12.23** 20.00
### JUPITER JONES

**Kulturzentrum dasHaus**
Preiskategorie **H**

FR **02.02.24** 20.00
### KAT FRANKIE

**BASF-Feierabendhaus**
Preiskategorie **D**

SA **09.03.24** 20.00
### JASMIN TABATABAI & DAVID KLEIN QUARTETT

**Kulturzentrum dasHaus**
Preiskategorie **H**

# SERVICE

## ABONNEMENTS

Die Beratung und der Verkauf von Abonnements erfolgen im Abonnementbüro des BASF-Konzertprogramms in der Anilinstraße 2, Gebäude Z 24.

**Schriftlich:**
Neubestellungen für Abonnements erfolgen über das grüne Bestellformular.

**Online:**
Den Webshop finden Sie unter **www.basf.de/kultur**.

**Telefon:**
Das Abonnementbüro ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet und telefonisch zu erreichen unter 0621 60-99911*2. Nach telefonischer Vereinbarung sind auch Termine am Nachmittag möglich.
Das Abonnementbüro ist geschlossen vom 07.08. bis 01.09.2023, vom 18.12.2023 bis 05.01.2024, vom 25. bis 28.03.2024 sowie am 10.05.2024 und 31.05.2024.

**Newsletter:**
Wenn Sie regelmäßig aktuelle Informationen über die Veranstaltungen des BASF-Konzertprogramms erhalten möchten, abonnieren Sie unseren Newsletter unter **www.basf.de/kultur**.

**Start des Abonnementverkaufs: 22.06.2023.**

## VORTEILE EINES ABONNEMENTS

**PREISNACHLASS**
**Mit einem Abonnement erhalten Sie mehr Musik für weniger Geld. Sie sparen gegenüber dem Freiverkauf etwa 30 %.**

**FESTER SITZPLATZ**
**Mit einem Abonnement haben Sie Ihren festen Sitzplatz im BASF-Feierabendhaus.**

**EXKLUSIVE VERANSTALTUNGEN**
**Mit einem Abonnement im Rahmen von Abo PLUS können Sie aus drei angebotenen Konzerten eine Veranstaltung Ihrer Wahl kostenlos besuchen.**

**UMTAUSCHMÖGLICHKEIT**
**Sollten Sie verhindert sein, können Sie das Abonnement übertragen oder den jeweiligen Anteil am Abonnement für eine andere Veranstaltung nutzen.**

**GUT BERATEN**
**Wir sind gerne für Sie da – bitte kontaktieren Sie das Abonnementbüro telefonisch (Tel. 0621 60-99911*2) oder per E-Mail (basf.konzerte@basf.com).**

## PREISE 2023/24

ABONNEMENTS (alle Preise in Euro; inkl. Kombi-Ticket VRN)

**Preisgruppen**

| | I | II | III | IV |
|---|---|---|---|---|
| **THE BIG FOUR** | | | | |
| | 216,00 | 198,00 | 174,00 | 154,00 |
| Abo SchülerInnen/Auszubildende/Studierende* | | | | |
| | | | 80,00 | 70,00 |
| **KAMMERMUSIK / CAPRICCIO** | | | | |
| | 194,00 | 174,00 | 155,00 | 122,00 |
| Abo SchülerInnen/Auszubildende/Studierende* | | | | |
| | | | 82,00 | 72,00 |
| **SINFONIEKONZERTE** | | | | |
| | 155,00 | 145,00 | 115,00 | 100,00 |
| Abo SchülerInnen/Auszubildende/Studierende* | | | | |
| | | | 77,50 | 62,50 |

**Preisgruppen The Big Four, Kammermusik, Capriccio, Sinfoniekonzerte**
**I** Reihe 1-10; Reihe 14; Empore Mitte, Reihe 1
**II** Reihe 11-13; Reihe 15/16/21; Empore Seite, Reihe 1; Empore Mitte, Reihe 2/3
**III** Reihe 17-20/22/23/26; Empore Seite, Reihe 2; Empore Mitte, Reihe 4-6
**IV** Reihe 24/25/27/28; Empore Seite, Reihe 3; Empore Mitte, Reihe 7/8

**FOKUS KLAVIER / MATINEEN**

| | |
|---|---|
| Abonnement | 108,00 |
| Familien-Abonnement | 188,00 |
| Abo SchülerInnen/Auszubildende/Studierende* | 63,00 |

* Ermäßigung gilt nur bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung und bis 30 Jahre.

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch um die jeweils nächste Saison, sofern sie nicht bis zum 15. Juli des Jahres in Textform gekündigt werden.

## EINZELKARTEN

Einzelkarten können schriftlich, telefonisch oder über unseren Webshop bestellt werden.

**Schriftlich:**
Bestellungen von Einzelkarten über das blaue Bestellformular per Mail an basf@fishnjam.de oder per Brief an FISH'N'JAM-Ticketmanagement, Service, Postfach 14 05, 76804 Landau.

**Online:**
Den Webshop finden Sie unter **www.basf.de/kultur.** Die Einzelkartenbestellungen werden durch unseren lokalen Vertriebspartner FISH'N'JAM in Landau bearbeitet. Es besteht die Möglichkeit, sich die Tickets per Post zuschicken zu lassen oder selbst auszudrucken (print@home). Bitte beachten Sie, dass für den Kartenversand zusätzliche Gebühren in Höhe von EUR 4,00 je Bestellung entstehen. Außerdem besteht die Möglichkeit zu Ticketdirect Mobil (nur mit Smartphone möglich).

**Telefon:**
Die Tickethotline ist von Montag bis Freitag, 10.00-13.00 und 14.00-16.00 erreichbar unter 0621 60-99911*1. Sie werden direkt mit unserem lokalen Vertriebspartner FISH'N'JAM (www.fishnjam.de) in Landau verbunden.

**Warteliste:**
Aufgrund der aktuellen Situation kann es kurzfristig zu Verschiebungen und/oder Einschränkungen kommen. Bei ausgewählten Veranstaltungen besteht deshalb über die Warteliste-Option die Möglichkeit einer unverbindlichen Reservierung.

**Newsletter:**
Wenn Sie regelmäßig aktuelle Informationen über die Veranstaltungen des BASF-Konzertprogramms erhalten möchten, abonnieren Sie unseren Newsletter unter **www.basf.de/kultur.**

**Start des Kartenverkaufs: 22.06.2023.**

### KOMBI-TICKET VRN

**Abonnementausweise und Eintrittskarten für das BASF-Konzertprogramm berechtigen am Veranstaltungstag zur Hin- und Rückfahrt bis zum folgenden Tag 03:00 Uhr mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln (bei der DB: RE, RB, S-Bahn) im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2. Klasse).**

VRN KOMBI TICKET

## PREISE 2023/24

EINZELKARTEN (alle Preise in Euro; inkl. Kombi-Ticket VRN)

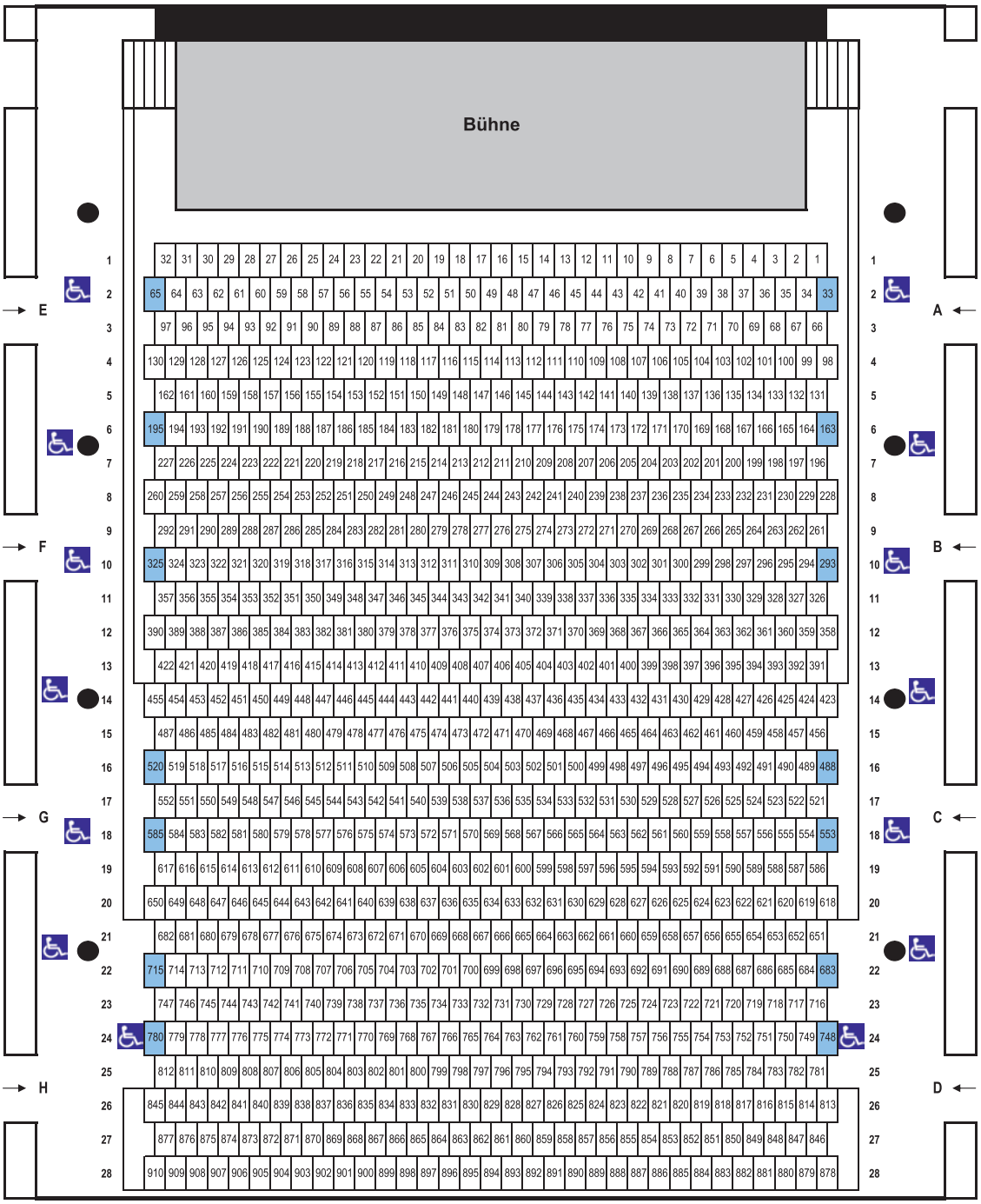
**Preisgruppen**

| I | II | III | IV | V |
|---|---|---|---|---|
| Kategorie **A** | | | | |
| 79,00 | 71,00 | 63,00 | 55,00 | 39,00 |
| Kategorie **B** | | | | |
| 62,00 | 54,00 | 47,00 | 40,00 | 26,00 |
| Kategorie **C** | | | | |
| 54,00 | 48,00 | 39,00 | 32,00 | 20,00 |
| Kategorie **D** | | | | |
| 52,50 | 47,25 | 42,00 | | |
| Kategorie **E** | | | | |
| 50,00 | 45,00 | 40,00 | | |
| Kategorie **F** | | | | |
| 40,00 | 35,00 | 30,00 | | |
| Kategorie **G** | | | | |
| 35,00 | 30,00 | 25,00 | | |
| Kategorie **H** | | | | |
| 33,00 | | | | |
| Kategorie **I** | | | | |
| 26,00 | | | | |
| Kategorie **J** | | | | |
| 25,00 | | | | |
| Kategorie **K** | | | | |
| 20,00 | | | | |
| Kategorie **L** | | | | |
| 30,00 | | | | |
| Kategorie **M** | | | | |
| 15,00 | 7,50 Kinder | 34,00 Familienkarte | | |
| Kategorie **N** | | | | |
| 10,00 | 2,00 Kinder | 20,00 Familienkarte | | |

- Alle Preise inkl. Vorverkaufs- und Systemgebühr. Abendkasse zzgl. EUR 3.
- Familien (2 Erwachsene und 2 Kinder bis 18 Jahre) erhalten bei den klassischen Konzertveranstaltungen mit der Familienkarte mehr als 30 % Ermäßigung auf den regulären Preis (ausgenommen sind die Konzerte der Reihen Enjoy Jazz, Face to Face, Newcomer und Querbe@t). Bei den Konzerten der Reihen Fokus Klavier und Matineen wird in den vorderen Reihen eine begrenzte Anzahl von Plätzen für Familien reserviert.
- SchülerInnen, Auszubildende und Studierende (bis 30 Jahre) erhalten bei den klassischen Konzertveranstaltungen gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung 50 % Ermäßigung in den unteren Preisgruppen (ausgenommen sind die Konzerte der Reihen Enjoy Jazz, Face to Face, Newcomer und Querbe@t).
- Last-Minute-Tickets zu EUR 5 für SchülerInnen und StudentInnen (bis 30 Jahre) bei den klassischen Konzertveranstaltungen in den unteren beiden Preisgruppen. Erhältlich 15 Minuten vor Konzertbeginn gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung (nur soweit verfügbar).
- Die Begleitperson von Menschen mit Schwerbehinderung erhält gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises (Merkzeichen „B") kostenlosen Eintritt. Bitte sprechen Sie uns vorab an, um geeignete Sitzplätze zu reservieren.
- Gutscheine sind ausschließlich erhältlich und einlösbar im Büro des BASF-Konzertprogramms. Die Gültigkeit beträgt 3 Jahre.
- Bei Konzerten, die im BASF-Gesellschaftshaus oder im Kulturzentrum dasHaus stattfinden, haben Sie freie Platzwahl. Die Konzerte im Kulturzentrum dasHaus sind teilweise unbestuhlt.
- Alle Einführungsveranstaltungen sind für Karteninhaber im Preis inbegriffen. Begrenzte Platzzahl.

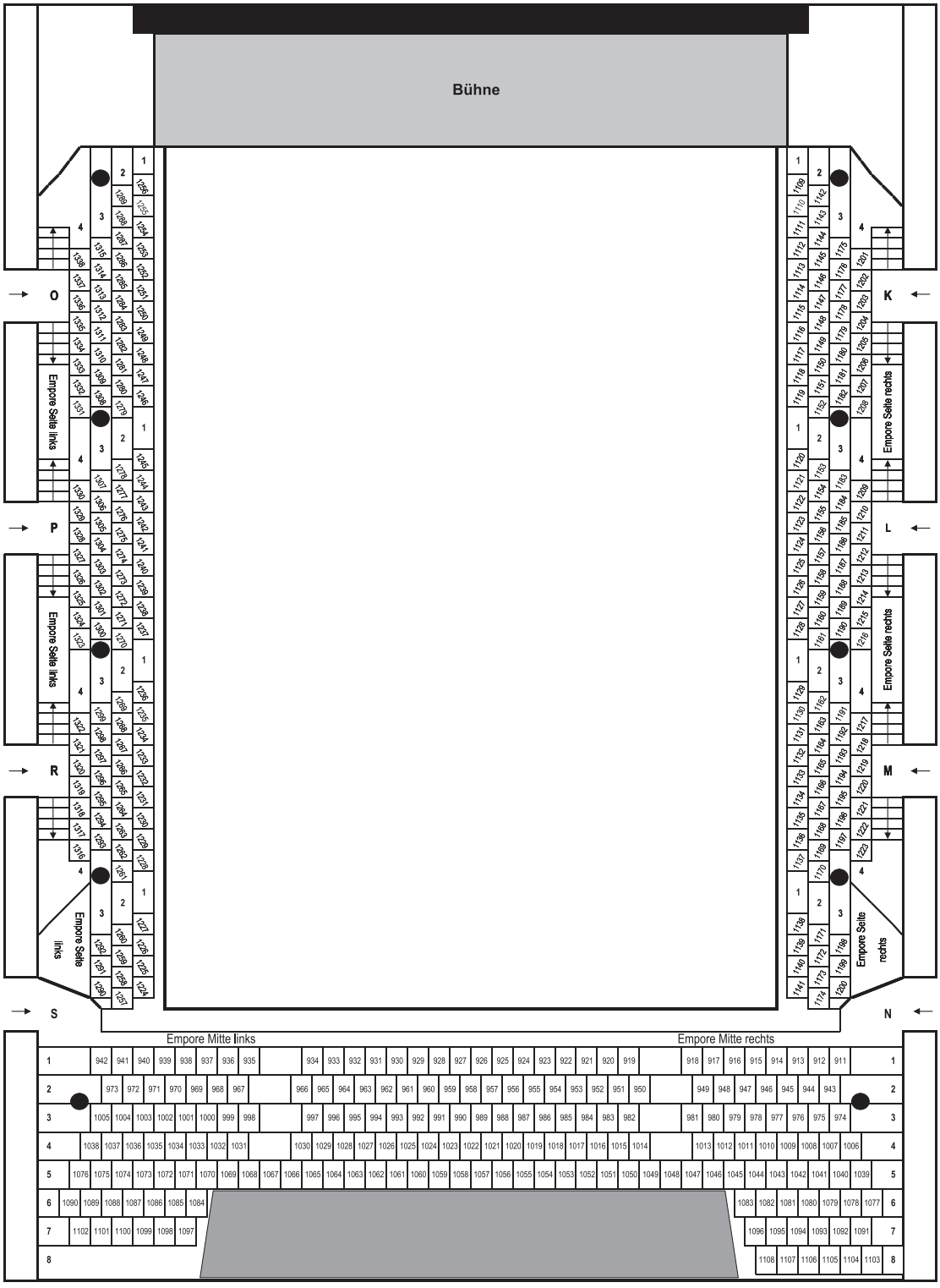
# SERVICE

## SAALPLAN FEIERABENDHAUS PARKETT




Begleiterplätze für Rollstuhlfahrer

# SAALPLAN FEIERABENDHAUS EMPORE



# SERVICE

**ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DES BASF-KONZERTPROGRAMMS**

**I. GELTUNGSBEREICH**

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle Veranstaltungen der BASF SE (nachfolgend „BASF“) im Rahmen des BASF-Konzertprogramms und des damit verbundenen Erwerbs von Abonnements, von Einzelkarten und der Nutzung der Warteliste-Option.
2. Neben diesen AGB gilt ergänzend die am Veranstaltungsort bestehende Hausordnung.
3. Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht akzeptiert, auch wenn BASF diesen nicht im Einzelfall widerspricht.

**II. ABONNEMENTS**

**1. Vertragsschluss**

1.1 Durch den Erwerb eines Abonnements kommt ein Vertrag zwischen der BASF und dem Kunden zustande. Der Erwerb eines Abonnements berechtigt den Kunden zum Besuch aller Konzerte, die sein Abonnement laut Programmheft oder der Internetseite des BASF-Konzertprogramms (https://www.basf.de/kultur) umfasst.
1.2 Der Kunde kann ein Abonnement vor Ort im Abonnementbüro des BASF-Konzertprogramms, postalisch / per E-Mail / per Telefax über die im Programmheft beigefügte bzw. auf der Internetseite des BASF-Konzertprogramms abrufbare Abonnementbestellkarte oder über den Webshop für Abonnements unter https://basfkultur.eventim-inhouse.de/abo.webshop/(„Webshop“) bestellen.
1.3 Im Fall des Erwerbs im Abonnementbüro des BASF-Konzertprogramms wird der Vertrag unmittelbar vor Ort abgeschlossen.
1.4 Im Fall des Erwerbs über die Abonnementbestellkarte gibt der Kunde durch das Absenden der Bestellkarte per Post / per E-Mail / per Telefax ein bindendes Angebot ab. Die Annahme des Angebots erfolgt durch die Auftragsbestätigung, die die BASF dem Kunden gemeinsam mit der Rechnung zukommen lässt.
1.5 Im Fall einer Bestellung über den Webshop erfolgt die Bestellung, indem der Kunde das gewünschte Abonnement in den Warenkorb legt und den Bestelldialog durchläuft. Das Angebot des Kunden erfolgt durch die Absendung der Bestellung über die Schaltfläche „Jetzt kaufen“. Bis zum Abschluss der Bestellung hat der Kunde die Möglichkeit, die Bestellung abzuändern und fehlerhafte Eingaben zu korrigieren. Die Annahme der Bestellung erfolgt durch elektronische Bestellbestätigung der BASF („Auftragsbestätigung“), die an die von dem Kunden angegebene E-Mail-Adresse übermittelt wird. Verträge über den Webshop werden in deutscher Sprache geschlossen, soweit nicht im Webshop eine andere Sprache ausgewählt wird. Der Vertragstext, bestehend aus Bestelldaten und diesen AGB, wird nach dem Vertragsschluss von der BASF gespeichert und dem Kunden im Rahmen der Bestellbestätigung übermittelt.
1.6 Der Vertrag zwischen der BASF und dem Kunden über ein Abonnement kommt erst zustande, wenn die BASF die Bestellung des Kunden annimmt. Die BASF ist nicht verpflichtet, Bestellungen des Kunden anzunehmen. Für den Fall, dass der Kunde bereits eine Zahlung geleistet hat, wird bei Nichtannahme der Bestellung der gezahlte Betrag zurückerstattet.
1.7 Dem Kunden steht kein Widerrufsrecht zu, da es sich bei den erworbenen Leistungen um Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen handelt und der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht (§ 312 g Abs. 2 Nr. 9 BGB).

**2. Geltung und Verlängerung**

2.1 Ein Abonnement gilt für eine Saison, die, soweit nicht im Rahmen des Bestellprozesses anderweitig angegeben, vom 01. Juni bis zum 31. Mai eines jeden Jahres geht. Das Abonnement verlängert sich jeweils automatisch um die jeweils nächste Saison, sofern es nicht bis zum 15. Juli der laufenden Saison von dem Kunden in Textform gegenüber der BASF über die in S. 38 genannten Kontaktmöglichkeiten gekündigt worden ist.
2.2 Das Abonnement ist übertragbar. Hierfür hat der Kunde die BASF über die in S. 36 genannten Kontaktmöglichkeiten zu unterrichten.

**3. Zahlungsmodalitäten und Eigentumsvorbehalt**

Der Kunde kann im Rahmen seiner Bestellung zwischen folgenden Zahlungsarten wählen: Überweisung, EC-Karte, Lastschrifteinzug, Personalnummernbelastung (nur bei Arbeitnehmern/Pensionären der BASF möglich).
3.2 Der Abonnementkaufpreis ist nach Vertragsschluss sofort zur Zahlung fällig, es sei denn, dem Kunden wird bei Bestellung ein abweichendes Zahlungsziel genannt.
3.3 Kommt der Kunde mit der Zahlung in Verzug und wird der fällige Rechnungsbetrag nicht innerhalb der in der Zahlungserinnerung genannten Frist entrichtet, wird das Abonnement storniert.
3.4 Bei der Zahlungsart Lastschrifteinzug ermächtigt der Kunde die BASF durch eine entsprechende ausdrückliche Erklärung, die Entgelte von dem angegebenen Konto einzuziehen (Einzugsermächtigung / SEPA-Mandat). Der Kunde hat für ausreichende Deckung auf dem angegebenen Konto zu sorgen, damit die fälligen Beträge eingezogen werden können.
3.5 Abonnementkarten bleiben bis zur vollständigen Zahlung Eigentum der BASF.
3.6 Sollte im Falle der Zahlung per EC-Karte oder Lastschrifteinzug eine Zahlung rückbelastet werden, so ist der Kunde zur Erstattung der durch die Rückbelastung entstandenen Kosten, insbesondere der Gebühren Dritter wie z. B. der beteiligten Banken, verpflichtet. Darüber hinausgehende Ansprüche der BASF wegen Verzuges oder Nichtleistung des Kunden bleiben hiervon unberührt.

**4. Abonnementausweis**

4.1 Der Kunde erhält von der BASF einen Abonnementausweis. Der Abonnementausweis gilt als Eintrittskarte für alle Konzerte des Abonnements und ist beim Einlass vorzuzeigen.
4.2 Die Zusendung des Abonnementausweises erfolgt, wenn der Kunde seiner Zahlungsverpflichtung aus Ziffer II.1 vollständig nachgekommen ist. Hat der Kunde die Zahlungsart Lastschrifteinzug oder Personalnummernbelastung gewählt, erfolgt die Zusendung bereits vor vollständiger Zahlung.
4.3 Der Kunde wird der BASF Änderungen seiner Anschrift unverzüglich über die auf S. 36 genannten Kontaktmöglichkeiten mitteilen.
4.4 Für die Ausstellung eines neuen Abonnementausweises bei Verlust oder bei Übertragung des Abonnements erhebt die BASF eine Bearbeitungsgebühr von EUR 5,00. Für vergessene Abonnementausweise erhebt die BASF eine Gebühr von EUR 2,00. Für den Tausch gemäß Ziffer II.5.1 wird eine Gebühr von EUR 3,00 pro Karte erhoben.

**5. Verhinderung**

5.1 Um möglichst vielen Interessenten den Besuch der Veranstaltungen der BASF-Abonnementreihen zu ermöglichen, ist die BASF unter den nachgenannten Voraussetzungen bereit, von Abonnenten, die eine Veranstaltung einer Abonnementreihe nicht wahrnehmen können, die betreffende Eintrittskarte für den freien Verkauf symbolisch zurückzunehmen – der Kunde verliert damit seinen Anspruch, die konkrete Veranstaltung zu besuchen, und die BASF darf dessen Platz für die konkrete Veranstaltung über einen Einzelkartenverkauf einer anderen Person zur Verfügung stellen („Rückgabe“). Die Rückgabe erfolgt über das Abonnementbüro der BASF per E-Mail, Telefax, Brief oder persönlich bis spätestens vier Werktage vor der Veranstaltung (Abonnenten des Ballettrings müssen die Karten im Original vorlegen). Der Kunde erhält für die Rückgabe der jeweiligen Eintrittskarte einen Gutschein im Wert des betreffenden anteiligen Abonnementpreises. Der anteilige Abonnementpreis errechnet sich aus dem Gesamtabonnementpreis geteilt durch die Anzahl der Veranstaltungen, sofern nicht für einzelne Abonnementveranstaltungen Einzelpreise ausgewiesen sind. Je Saison können Abonnenten maximal zwei Rückgaben einreichen und hierfür den vorgenannten Gutschein erhalten. Abonnenten können den Gutschein nur für den Kauf einer Eintrittskarte für eine andere Veranstaltung des BASF-Konzertprogramms in der laufenden Saison und in der auf die laufende Saison folgenden Saison im BASF-Abonnementbüro oder an der Abendkasse – jedoch nicht in sonstigen Vorverkaufsstellen – einlösen. Wenn der Gutscheinwert für den Kauf der betreffenden Eintrittskarte nicht ausreicht, ist der Restbetrag nachzuzahlen. Wird der Gutscheinwert beim Kauf der betreffenden Eintrittskarte nicht ausgeschöpft, bleibt der Restwert bestehen und kann für den Erwerb weiterer Eintrittskarten genutzt werden. Die Auszahlung des Gutscheins oder seines Restwerts kann der Kunde nicht verlangen. Der Gutschein kann auch zur Verrechnung von Abonnements für die folgende Saison genutzt werden.
5.2 In den Abonnementreihen „Sinfoniekonzerte“ und „Capriccio“ ist ein Umtausch einer Eintrittskarte gegen eine Eintrittskarte für eine Veranstaltung derselben Abonnementreihe, die an einem anderen Tag stattfindet, grundsätzlich möglich. Der Tausch erfolgt über das Abonnementbüro der BASF per E-Mail, Telefax, Brief oder persönlich bis spätestens vier Werktage vor der Veranstaltung. Eine Eintrittskarte kann nur getauscht werden, wenn bei der Veranstaltung, die an einem anderen Tag stattfindet, noch eine Eintrittskarte verfügbar ist. Ein Anspruch auf den Umtausch besteht daher nicht.

**III. EINZELKARTEN**

**1. Erwerb von Einzelkarten**

1.1 Die BASF führt selbst keinen unmittelbaren Vorverkauf für Einzelkarten durch. Es bestehen für den Kunden folgende Möglichkeiten, Einzelkarten im Vorverkauf zu erwerben:
a) Direktkauf in allen bekannten externen Vorverkaufsstellen.
b) Telefonische Bestellung unter 0621 60-99911. Bei Anwahl dieser Telefonnummer wird der Kunde automatisch mit der externen Vorverkaufsstelle FISH’N’JAM in Landau verbunden.
c) Bestellung über den von FISH’N’JAM betriebenen Webshop Einzelkarten.
d) Schriftliche Bestellungen per Brief oder Telefax bei der externen Vorverkaufsstelle FISH’N’JAM in Landau unter Verwendung der im Programmheft enthaltenen Einzelkartenbestellkarte.
e) Bestellungen per Mail an die Adresse basf@fishnjam.de bei der externen Vorverkaufsstelle FISH’N’JAM in Landau.
1.2 SchülerInnen, Auszubildende und StudentInnen (bis 30 Jahre) erhalten bei den klassischen Konzertveranstaltungen gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung in den unteren beiden Preisgruppen Ermäßigungen auf Einzelkarten. An der Abendkasse können Ermäßigungskarten auch für die oberen Preisgruppen erworben werden.

1.3 Die Begleitperson von Menschen mit Schwerbehinderung erhält gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises (Merkzeichen „B“) kostenlosen Eintritt. Bitte sprechen Sie uns vorab an, um geeignete Sitzplätze zu reservieren.
1.4 Einzelkarten, die nicht über ein Abonnement erworben wurden, sind von der Rückgabe und vom Umtausch wie in Ziffer III.5 beschrieben ausgeschlossen.

**2. Vertragsbeziehungen**

BASF beauftragt die externen Vorverkaufsstellen mit der Abwicklung des Einzelkartenverkaufes außerhalb von Abonnements einschließlich des Versands der Karten und des Inkassos im Namen der BASF. Vertragliche Beziehungen kommen daher ausschließlich zwischen dem Kunden und der BASF zustande.
3. Erwerb von Einzelkarten über den von FISH’N’JAM betriebenen Webshop
3.1 Im Fall einer Bestellung über den von FISH’N’JAM betriebenen Webshop erfolgt die Bestellung, indem der Kunde die gewünschten Einzelkarten in den Warenkorb legt und den Bestelldialog durchläuft. Das Angebot des Kunden erfolgt durch die Absendung der Bestellung über die Schaltfläche „Jetzt kaufen“. Bis zum Abschluss der Bestellung hat der Kunde die Möglichkeit, die Bestellung abzuändern und fehlerhafte Eingaben zu korrigieren. Die Annahme der Bestellung erfolgt durch elektronische Bestellbestätigung im Namen der BASF („Auftragsbestätigung“), die an die von dem Kunden angegebene E-Mail-Adresse übermittelt wird. Verträge über den Webshop werden in deutscher Sprache geschlossen, soweit nicht im Webshop eine andere Sprache ausgewählt wird. Der Vertragstext, bestehend aus Bestelldaten und diesen AGB, wird nach dem Vertragsschluss von der BASF gespeichert und dem Kunden im Rahmen der Bestellbestätigung übermittelt.
3.2 Der Vertrag zwischen der BASF und dem Kunden über eine Einzelkarte kommt erst zustande, wenn die BASF die Bestellung des Kunden annimmt. Die BASF ist nicht verpflichtet, Bestellungen des Kunden anzunehmen. Für den Fall, dass der Kunde bereits eine Zahlung geleistet hat, wird bei Nichtannahme der Bestellung der gezahlte Betrag zurückerstattet.

**4. Zahlungsmodalitäten und Eigentumsvorbehalt**

Für die Abwicklung des Einzelkartenverkaufs gelten die Regelungen unter Ziffer III.3 entsprechend. Die Zusendung der Einzelkarten erfolgt gemäß S. 37.

**5. Widerrufsrecht**

Dem Kunden steht kein Widerrufsrecht zu, da es sich bei den erworbenen Leistungen um Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen handelt und der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht (§ 312 g Abs. 2 Nr. 9 BGB).

## IV. WARTELISTE-OPTION BEI EINZELKARTEN

Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie kann es zu Verschiebungen und/oder Einschränkungen für die in dieser Saison geplanten Veranstaltungen kommen. Um dem Kunden dennoch die Möglichkeit zu geben, Einzelkarten für die geplanten, aber noch nicht endgültig terminierten Veranstaltungen unverbindlich zu reservieren, kann dieser sich über eine Warteliste-Option für Einzelkarten auf eine Warteliste setzen lassen.

**1. Nutzung der Warteliste**

1.1 Die Warteliste-Option existiert nur für Einzelkarten. Die Warteliste-Option kann ausschließlich über das Wartelistensystem der BASF angesteuert werden. Dieses ist über den Link zum Webshop für Einzelkarten erreichbar.
1.2 Der Kunde durchläuft den im Wartelistensystem vorgesehenen Prozess, um sich auf die Warteliste setzen zu lassen und wählt die gewünschte Veranstaltung sowie Preiskategorie und Ermäßigungen. Um auf die Warteliste für die ausgewählte Veranstaltung gesetzt werden zu können, muss der Kunde zum Abschluss des im Wartelistensystem vorgesehenen Prozesses seine persönlichen Daten sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben.
1.3 Durch das Setzenlassen auf die Warteliste gibt der Kunde noch kein Angebot auf Kauf der ausgewählten Einzelkarte ab. Ein Anspruch des Kunden auf eine Einzelkarte für die Veranstaltung, für die er sich auf die Warteliste gesetzt hat, entsteht erst, wenn zwischen ihm und der BASF ein Vertrag nach Maßgabe der Ziffer III.1.1 geschlossen wurde.

**2. Vertragsschluss**

2.1 Sobald der Termin für eine Veranstaltung feststeht, für die der Kunde auf der Warteliste steht, erhält der Kunde seitens der BASF eine Information an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse.
2.2 Der Kunde kann daraufhin binnen einer Frist von 7 Tagen die für ihn reservierten Karten gemäß dem in Ziffer III beschriebenen Buchungsvorgang über den von FISH’N’JAM betriebenen Webshop Einzelkarten bestellen. Nach dem Ablauf der Frist verfällt die Reservierung.

## V. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Die nachfolgenden Bedingungen gelten sowohl für Abonnementinhaber als auch für Inhaber von Einzelkarten.

**1. Ausfall, Verlegung und Änderung von Veranstaltungen**

1.1 Die BASF behält sich vor, eine Veranstaltung wegen höherer Gewalt (insbesondere Unwetter, Erdbeben, Überschwemmungen, Krieg, Streik, Epidemien oder Pandemien, von außen verursachte Betriebsstörungen), weil die staatlichen Behörden von der Durchführung bzw. Fortsetzung der Veranstaltung abraten oder diese verbieten oder wegen Verhinderung, Erkrankung oder Tod eines Aufführenden abzusagen oder Terminänderungen vorzunehmen. In diesem Fall erhält der Inhaber einer Einzelkarte den Kartenpreis ganz oder – bei Abbruch der Veranstaltung – anteilig zurück, wenn er den Ersatztermin (falls angeboten) nicht wahrnehmen kann. Abonnenten erhalten den anteiligen Abonnementpreis ihres gezahlten Abonnements zurück. Weitergehende Ansprüche des Kunden sind ausgeschlossen, wenn die BASF den Grund für den Ausfall bzw. den Abbruch der Veranstaltung nicht zu vertreten hat.
1.2. Die gesetzlichen Rechte der BASF zur Absage bzw. der Terminänderung einer Veranstaltung bleiben unberührt.

**2. Rollstuhlplätze**

Für Rollstuhlfahrer stehen gesondert ausgewiesene Plätze zur Verfügung. Ein Anspruch auf einen barrierefreien Platz besteht nur, wenn bei Bestellung einer Eintrittskarte ein entsprechender Bedarf mitgeteilt wurde.

**3. Verbot von Aufzeichnungen**

Die Anfertigung von Aufzeichnungen jeglicher Art auf Bild- und/oder Tonträger oder sonstige Träger (z.B. Fotografien, Ton- oder Videoaufzeichnungen) während der Veranstaltung ist nicht gestattet.

**4. Verbot von Tieren**

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Tiere in den Veranstaltungsorten nicht erlaubt sind.

**5. Verbot von Rucksäcken und Taschen**

Rucksäcke und größere Taschen (max. DIN-A4-Format) dürfen aus Sicherheitsgründen nicht in den Innenbereich der Veranstaltungshäuser mitgeführt werden, sondern müssen an den Garderoben abgegeben werden. Dies gilt auch für Instrumentenkoffer.

**6. Altersempfehlung**

Aus Sicht des Veranstalters sind Abendveranstaltungen (Beginn 20.00 Uhr) für Kinder unter sechs Jahren nicht geeignet. Laute Konzerte können das Gehör (insbesondere von Kleinkindern) nachhaltig schädigen. In jedem Fall sind auch für Kinder, egal welchen Alters, Eintrittskarten zu erwerben.

**7. Gewährleistung**

Die Gewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen keine abweichenden Regelungen vorgesehen sind.

**8. Haftung**

8.1 Die BASF haftet auf Schadenersatz grundsätzlich nach den gesetzlichen Bestimmungen.
8.2 Im Fall der einfach fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf) beschränkt sich die Haftung der BASF jedoch auf den Ersatz typischer, vorhersehbarer Schäden; im Fall einfach fahrlässiger Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten ist eine Haftung der BASF ausgeschlossen.
8.3 Vorstehende Haftungsbeschränkungen bzw. -ausschlüsse gelten nicht (i) bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, (ii) bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, (iii) für Verstöße gegen eine von der BASF abgegebene Garantie sowie (iv) für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

**9. Datenschutz und Datenverarbeitung**

Die BASF verarbeitet personenbezogene Daten unter Einhaltung der auf den Vertrag anwendbaren Datenschutzbestimmungen. Die Daten des Kunden werden von der BASF in dem für die Begründung, Ausgestaltung oder Änderung des Vertragsverhältnisses erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung und Ihren damit verbundenen Rechten finden Sie unter https://www.basf.com/global/de/legal/data-protection.html#text-161903871.

**10. Schlussbestimmungen**

10.1 Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der kollisionsrechtlichen Bestimmungen.
10.2 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser AGB wegen Verstoßes gegen zwingendes Recht nichtig sein oder werden, so hat dies auf die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen keinen Einfluss.
10.3 Sie können mit der BASF bezüglich des Konzertprogramms über folgende Kanäle in Kontakt treten: Anschrift: BASF SE, ESM/KS – Z 24, Anilinstraße 2, 67063 Ludwigshafen. Telefon: 0621 60-99911, E-Mail: basf.konzerte@basf.com.

**11. Alternative Streitbeilegung**

Alternative Streitbeilegung gemäß Artikel 14 Absatz 1 ODR-VO und § 36 VSBG: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS-Plattform) bereit, die Sie unter https://ec.europa.eu/consumers/odr/ erreichen. Die BASF ist weder bereit noch verpflichtet, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

# SERVICE

## VERANSTALTUNGSORTE

**BASF-Feierabendhaus**
Leuschnerstraße 47
67063 Ludwigshafen
Festsaal und Kammermusiksaal
Das Parken ist gebührenfrei.
Bitte nutzen Sie das Parkhaus in der Karl-Müller-Straße.

**BASF-Gesellschaftshaus (Casino)**
Anilinstraße (Parkplatz)
67063 Ludwigshafen
Großer Saal
Das Parken ist gebührenfrei.

**Kulturzentrum dasHaus**
Bahnhofstraße 30
67059 Ludwigshafen

## IMPRESSUM

**BASF SE**
ESM/KS
Konzertprogramm
Anilinstraße 2, Z 24
67063 Ludwigshafen

Tel. 0621 60-99911
E-Mail: basf.konzerte@basf.com
www.basf.de/kultur
www.facebook.de/BASF.Kultur
Twitter: @BASF_Kultur

**Verantwortlich für das Programm**
Karin Heyl

**gemeinsam mit dem Team des BASF-Konzertprogramms**
Joshua Bayless, Thomas Bufler, Klaus Gasteiger,
Peter Trauth, Larissa Zubrod

**Redaktion & Texte** Thomas Bufler
**Text „Face to Face“** Klaus Gasteiger
**Gestaltung** Raum Mannheim, Büro für visuelle Kommunikation
**Druck** KRÜGER Druck+Verlag GmbH & Co. KG, Merzig

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11475-2303-1012

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C007428

Die Verwendung geschlechterneutraler Sprache ist uns ein Anliegen. Deshalb verwenden wir in dieser Publikation die weibliche und männliche Form für Berufs- oder Rollenbezeichnungen. Nur in wenigen Fällen, z. B. bei Aufzählungen, sind wir von diesem Prinzip abgewichen, um eine gute Lesbarkeit sicherzustellen. In Beiträgen Dritter übernehmen wir die verwendete Formulierung.

… war der Festsaal des BASF-Feierabendhauses nicht wiederzuerkennen …

## Mittendrin statt nur dabei: Beim Konzert des Orchesters im Treppenhaus …

… und das Publikum ging auf Tuchfühlung mit den Musikerinnen und Musikern.

© BASF SE_Andreas Henn

„In einer Welt, in der Menschen nur noch jene Überraschungen lieben, die ihnen zuvor bekannt sind, ist es schwierig oder gar falsch, die Menschen zu überraschen bzw. überraschen zu wollen. Nicht zuletzt deshalb finden an sich dümmliche, weil in und an und für sich widersprüchliche Formulierungen wie ‚Lassen Sie sich überraschen …‘ großen Anklang.

Manchmal hilft es aber auch, wenn der Rezipient – hier: ich – doof ist. Aus irgendeinem Grund hatte ich im Kopf, es handle sich bei der Veranstaltung um etwas ‚Jazziges‘. Das stand nirgends, aber ich hatte das irgendwie so im Kopf – und so ging ich dahin und war … maximal überrascht.

Kammerkonzert.

Klassik (mir allemal lieber als ‚Jazz‘).

Und ein Clown?
Wie herrlich dämlich ist das denn?

Wie großartig, aus einem der wohl strengsten Formate einen lockeren Abend zu machen – selten so viel U in E erlebt – und emgukuhrt.

In gewisser Weise nicht unähnlich zum Chilly-Gonzales-Konzert, nach dessen Besuch ich mich für diese Tickets entschied. Einfach nur, weil ich mich überraschen lassen wollte.

Meine Begleitung war ebenfalls völlig begeistert. Sie ist eine ganz gewöhnliche Musikkonsumentin (Pop, Rock, Partymucke) und sie ging nur mit, weil wir als einen der Neujahrsvorsätze beschlossen hatten, einmal im Monat etwas Neues zu machen. So lud sie neulich zu einem Brettspielabend ein, was jetzt nicht so mein Ding war. Und dieses Mal … stand eben Kultur auf dem Programm.

Ich erzählte ihr auch, dass ich gar nicht so genau wüsste, worum es gehe (irgendetwas ‚Jazziges‘ halt :-) aber auch nicht mehr googelte, so dass auch ich die Chance hatte, überrascht zu werden.

Perfekt gelungen.

Danke.“
Heiko W.

**Vielen Dank für
1.527 Rückmeldungen.
Vielen Dank für Ihre
Anregungen und Ideen.
Vielen Dank für Ihr Lob
und Ihre Kritik.
Vielen Dank für Ihre Treue.**

www.basf.de/kultur

**BASF SE**
ESM/KS · Konzertprogramm
Tel. 0621 60-99911 · E-Mail: basf.konzerte@basf.com
www.basf.de/kultur · www.facebook.de/BASF.Kultur
Instagram: @basf_kultur · Twitter: @BASF_Kultur